

DEUTSCH

LEHRBUCH



7

als zweite Fremdsprache

LAYIHØ



HEYDAR ALIJEV

NATIONALLEADER DES ASERBAIDSCHANISCHEN VOLKES

LEXIKON

LAYIHƏ

TURAN KARIMBAYLI

7 DEUTSCH

als zweite Fremdsprache

LEHRBUCH

für allgemeinbildende
Bildungsinstitutionen

© “Şərq-Qərb” Offene Aktiengesellschaft

Für Ihre Hinweise und Ratschläge sind
wir Ihnen jederzeit dankbar. E-Mail bitte an:
info@eastwest.az und derslik@edu.gov.az



ŞƏRQ-QƏRB

LAYIHƏ



Inhaltsverzeichnis:

1. LÄNDER UND SPRACHEN

1. KENNENLERNEN	10
2. FORMULARE AUSFÜLLEN	16
3. DIE UHRZEIT	22
4. ALLTAG	28

Lernziele

Tagesabläufe von Personen , Über den eigenen Tagesablauf berichten , die Uhrzeit kennen , Wichtige Alltagswendungen verstehen , Sich vorstellen , Fragen zur Person , Andere Personen vorstellen , Eine Zeitdauer verstehen und nennen , Tage und Tageszeiten angeben , Über alltägliche Aktivitäten berichten , Tagesabläufe verstehen , Fragen zum Tagesablauf formulieren und beantworten .

Wortschatz

Wichtige Wendungen im Alltag fragen und Antworten zur Person Länder und Sprachen , Reaktionen im Gespräch .

Grammatik

Konjugation der Verben , Personalpronomen , Satzbau .

LAYIT



2. WETTER UND KLIMA

1. ALLES ÜBER DAS WETTER	36
2. REGENWETTER.....	42
3. EIS UND SCHNEE.....	48
4. DIE SONNE	54

Lernziele

Informationen über das Wetter , Reiseziele angeben , Das Wetter spielerisch lernen .

Wortschatz

Monate und Wetter , Jahreszeiten , Kleidungen , beliebte Reiseziele Urlaub .

Grammatik

Nomen und Artikel : Dativ , Possessivartikel , Lokalangaben .

Inhaltsverzeichnis:

LAYLINE



Inhaltsverzeichnis:

3. FREIZEIT UND HOBBYS

1. WIE VERBRINGE ICH MEINE FREIZEIT ?	62
2. MEINE HOBBYS	68
3. DAS MACHT SPAß.....	74
4. IN DER STADT	80

Lernziele

Freizeitaktivitäten verstehen , über Freizeitaktivitäten berichten , Etwas im Café bestellen und bezahlen , über die Arbeit und die Hobbys sprechen , wichtige Orte/Gebäude in einer Stadt nennen , Ein Formular mit persönlichen Angaben ausfüllen , Kurze E-Mails schreiben , Einen Text über Frankfurt verstehen.

Wortschatz

Im Café Getränke und Speisen , Ein Gespräch auf der Straßen in der Stadt : Orte und Gebäudem HotelInformationen über eine Stadt , E-Mails: Anrede und Gruß .

Grammatik

Nomen und Artikel: Akkusativ , Verben: möchte , Satzbau Präteritum von sein .

LAKHO



4. WOHNEN

1. SO WOHNE ICH.....	88
2. MEIN MÖBLIERTES HAUS.....	94
3. MEIN ZIMMER.....	100
4. MIETEN.....	106

Lernziele

Allgemeine Informationen zum Thema Wohnen verstehen , Eine Wohnung und die Einrichtung beschreiben , Vor- und Nachteile verschiedener Wohnformen nennen , Eine Wohnungsanzeige verstehen und darauf reagieren , Über Tätigkeiten im Haushalt sprechen .

Wortschatz

Wohnen , Wohnung und Möbel , Wohnungssuche und Wohnungsanzeige , Wegbeschreibung , Hausordnung , Tätigkeiten im Haushalt .

Grammatik

Adjektive: Ortsangaben .

Verben : dürfen , Personalpronomen im Dativ .

Inhaltsverzeichnis:

LAYKID

Lektion

7



LÄNDER UND SPRACHEN

LAYHIO



1

Kennenlernen

2

Formulare
ausfüllen

3

Die
Uhrzeit

4

Alltag

LAYHE

1

KENNENLERNEN



ERSTER TAG DER INTERNATIONALEN DEUTSCH OLYMPIADE



Banu



Jessika



Kaan



Daniel

Hallo, mein Name ist Leyla. Ich bin 13 Jahre alt und komme aus Aserbaidschan. Ich wohne in der Hauptstadt Baku. Ich bin in der siebten Klasse. Aserbaidschanisch ist meine Muttersprache. Ich spreche sehr gut Englisch. Ich kann auch Türkisch. Seit 2 Jahren lerne ich Deutsch als Fremdsprache. Wie heißt du? Woher kommst du? Wo lernst du Deutsch?

Guten Tag, Banu. Schön dich kennenzulernen. Mein Name ist Kaan. Ich komme aus der Türkei und

ich bin 14 Jahre alt. Meine Muttersprache ist Türkisch. Ich spreche ein bisschen Italienisch. Ich lerne Deutsch in der Schule.













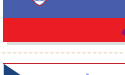


Hallo an alle. Ich heiße Daniel. Ich komme aus Amerika. Ich spreche 4 Sprachen. Englisch ist meine Muttersprache. Ich spreche sehr gut Spanisch und Französisch. Deutsch lerne ich in einer Sprachschule in Amerika.

Servus, mein Name ist Jessika. Ich komme aus Österreich. Österreich ist

ein Nachbarland Deutschlands. Ich spreche sehr gut Italienisch und Französisch. Deutsch ist meine Muttersprache und ich gehe in die achte Klasse.



DEUTSCHSPRACHIGE LÄNDER UND IHRE NACHBARN

Land	Hauptstadt	Sprache	Nationalität	Flagge
Deutschland	Berlin	Deutsch	der Deutsche, die Deutsche	
Österreich	Wien	Deutsch	der Österreicher, die Österreicherin	
die Schweiz	Bern	Deutsch, Italienisch, Französisch, Rätoromanisch	der Schweizer, die Schweizerin	
Liechtenstein	Vaduz	Deutsch	der Liechtensteiner, die Liechtensteinerin	
Luxemburg	Luxemburg	Luxemburgisch, Deutsch, Französisch	der Luxemburger, die Luxemburgerin	
Belgien	Brüssel	Niederländisch, Französisch, Deutsch	der Belgier, die Belgierin	
Frankreich	Paris	Französisch	der Franzose, die Französin	
Dänemark	Kopenhagen	Dänisch	der Däne, die Dänin	
Niederlande	Amsterdam	Niederländisch	der Niederländer, die Niederländerin	
Großbritannien (England)	London	Englisch	der Brite, die Britin der Engländer, die Engländerin	
Italien	Rom	Italienisch	der Italiener, die Italienerin	
Polen	Warschau	Polnisch	der Pole, die Polin	
Slowenien	Ljubljana	Slowenisch	der Slowene, die Slowenin	
Tschechische Republik	Prag	Tschechisch	der Tscheche, die Tschechin	
Ungarn	Budapest	Ungarisch	der Ungar, die Ungarin	



Guten Abend! Ich heiße Uwe .
Ich bin 70 Jahre alt und komme aus
Ich bin und spreche
.....



Hi! Ich heiße Lotte.
Ich bin 7 Jahre alt und komme aus
Ich bin und spreche
.....



Guten Tag ! Ich heiße Vanessa .
Ich bin 19 Jahre alt und komme aus
Ich bin und spreche
.....



Hallo ! Ich heiße Napoléon .
Ich bin 50 Jahre alt und komme aus
Ich bin und spreche
.....



Guten Tag! Ich heiße Hanna.
Ich bin 25 Jahre alt und komme aus
Ich bin und spreche
.....



Guten Morgen! Ich heiße Carmen.
Ich bin 20 Jahre alt und komme aus
Ich bin und spreche
.....



Und du ? **Wie heißt du ?** Wie alt bist du ?
Woher kommst du ? Was sprichst du ?

ICH KOMME AUS BONN

Ich komme aus Bonn. Bonn (1) _____ am Rhein.
 Mein Freund heißt Paul, er trinkt gern Wein.
 Wir trinken viel Schnaps, viel (2) _____ und Bier.
 Wir sind typisch (3) _____ - Ja so sind wir.
 Und Sie? Was (4) _____ Sie?
 Und Sie? Wie heißen Sie?
 Und Sie? (5) _____ kommen Sie?

Ich komme aus (6) _____, das ist in der Schweiz.
 Ein kleines Land mit großem Reiz.
 Wir (7) _____ den Käse, die Berge, den See.
 Im (8) _____ die Sonne, im Winter den Schnee.
 Und du? Was machst du?
 Und du? Wie (9) _____ du?
 Und du? Woher kommst du?

Ich bin der Peter, ich komm' aus Berlin.
 Das ist (10) _____, sie wohnt in (11) _____.
 Maria tanzt Walzer von Johann Strauß.
 Ich liebe die Kneipen und bleib' nie zu (12) _____.
 Und ihr? Was macht ihr?
 Und (13) _____? Wie heißt ihr?
 Und ihr? Woher kommt ihr?

Wir heißen Teresa, Filippo und John,
 Ali und Khalid, Momo und Tom.
 Wir kommen (14) _____ Java, Peru und Hawaii,
 Aus Ghana, aus (15) _____ und der Türkei.
 (16) _____ kommen aus allen Ländern der Welt.
 Wir (17) _____ und trinken, was uns gefällt.



wir

Bern

woher

Kaffee

lieben

Sommer

ihr

liegt

heißt

deutsch

Thailand

Welche Sprachen spricht man in diesen Ländern ? Ordne zu .

sisch.

Welche Sprache spricht man in ..



- ☒ In den Niederlanden spricht man Niederlän ...
- ☒ In Frankreich und Luxemburg spricht man Franzö ...
- ☒ In Polen spricht man Pol ...
- ☒ In der Tschechischen Republik spricht man Tsche ...
- ☒ In Dänemark spricht man Dän ...
- ☒ In Ungarn spricht man Unga ...
- ☒ In Belgien spricht man Französ ... und Niederlän ...
- ☒ In der Slowakischen Republik spricht man Slowa ...
- ☒ In Slowenien spricht man Slow ...
- ☒ In Italien spricht man Ita ...



4

Lies die Dialoge und beantworte die Fragen unten.

Mutter – Hallo Daniel , wie geht es dir ?

Daniel – Hallo Mutti , es geht mir gut . Aber ich vermisse euch . Wie geht es dir ?
Wie geht es Papa?

Mutter – Es geht mir gut . Papa geht es gut . Wir vermissen dich auch . Wie war die Olympiade ?

Daniel – Naja , es war gut . Wir haben viele Kinder aus verschiedenen Ländern kennengelernt .

Mutter – Gut . Ich freue mich , dass du wirst viele Freunde aus verschiedenen Länder haben . Was machst du jetzt ?

Daniel – Mama , Ich habe ein Mädchen kennengelernt . Sie heißt Banu und kommt aus Aserbaidshan . Leyla spricht sehr gut Deutsch . Jetzt recherchiere ich in Wikipedia über Aserbaidshan . Ich möchte mehr über Aserbaidshan wissen .



1 Was ist die Amtssprache in Aserbaidshan ?

2 Wer ist der Präsident in Aserbaidshan ?

3 Was ist die Hauptstadt von Aserbaidshan ?

4 Wie viele Einwohner hat Aserbaidshan ?

2

FORMULARE AUSFÜLLEN

das Geschlecht: männlich / weiblich



Familienstand



Datum / Unterschrift



Staatsangehörigkeit



Vorname :	Abbas
Familienname :	Najafov
Land / Stadt :	Aserbaidshon / Baku
Straße / Hausnummer :	Shovket Alekberova , 17
Geburtsdatum :	15.09.2009
das Geschlecht: männlich/ weiblich/divers :	männlich
Familienstand :	ledig
Telefonnummer / E-Mail-Adresse :	N_abbas.student@gmail.com
Datum / Unterschrift :	11.03.2022

1 Wie soll ich einen Formular ausfüllen ? Sieh das Video an und diskutiere in der Klasse .

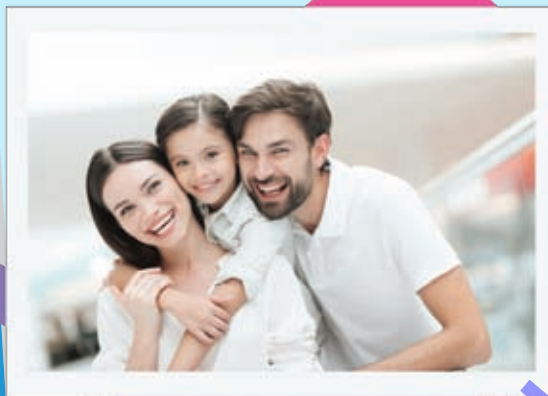
2 Lies die neuen Wörter und schreib in die Lücken .

ausfüllen, füllt aus, duzen, duzt, das Formular, das Geburtsdatum, daten, der Geburtsname, der Geburtsort, das Geschlecht, international, männlich, die Person, persönliche Daten, siezen, siezt die Staatsangehörigkeit, weiblich, die Zeitung



1. Ich komme aus Korea . Meine ist koreanisch .
2. Der Deutschkurs ist Die Kursteilnehmer kommen aus der Türkei, aus Spanien, aus Russland,
3. Ajla und Banu/ sagen Du Sie sich .
4. Vorname, Nachname, Geschlecht, Geburtsort, sind
5. Hier, das Formular . Können Sie es bitte ?
6. Ich bin ein Mann . Mein Geschlecht ist
7. Mein Mann und ich heißen Müller, aber mein ist Hansen .
8. Karim kennt Frau Bacherl nicht lange . Sie sie .
9. Es gibt zwei Geschlechter : männlich und
10. Ich bin eine Frau . Mein ist weiblich .
11. Bitte füllen Sie das aus .
12. Carlos, Yong-Min und Mehmet sind
13. Mein ? Das ist der 18. November 1976 . Mein ? Das ist Izmir .
14. In der..... stehen Artikel, Nachrichten und Informationen .

**Auf dem Bild ist die Familie Mammadli .
Kamala Mammadli ist am 30 . Juni 1985 in
Baku geboren . Sie ist Ärztin und mit Shahin
Mammadli verheiratet . In ihrer Freizeit
spielt sie gern Tennis und liest die Bücher .
Shahin Mammadli ist am 6 . Dezember
1983 in Sumgajit geboren . Er ist
Physiklehrer von Beruf . Seine
Hobbys sind Schach spielen und
Fahrrad fahren . Kamala Mammadli und
Shahin Mammadli haben ein Kind . Ihre
Tochter heißt Banu , wurde 10 . April 2005
geboren . Sie ist Schülerin und spielt gern
Tischtennis und malt Bilder .**



3

Fülle das Formular anhand der Informationen aus !

1. Person

Geschlecht

() m () w

Familiennamen

Vorname

.....

.....

Geburtsdatum

Geburtsort

Beruf

Hobbys

.....

.....

.....

.....

2. Person

Geschlecht

() m () w

Familiennamen

Vorname

.....

.....

Geburtsdatum

Geburtsort

Beruf

Hobbys

.....

.....

.....

.....

3. Person

Geschlecht

() m () w

Familiennamen

Vorname

.....

.....

Geburtsdatum

Geburtsort

Beruf

Hobbys

.....

.....

.....

.....

HIER LERNST DU : PERSÖNLICHE INFORMATIONEN GEBEN

NAME

Ich heiße Raul ... Ich bin Raul... Mein Name ist Raul Mammadli ... Mein Vorname ist Raul ... Mein Nachname/ Mein Familienname ist Mammadli ...

ADRESSE, TELEFON

Meine Adresse ist... Ich wohne in **der** Bergstraße. Die Hausnummer ist 17. Die Postleitzahl (von Baku) ist 1001. Meine Telefonnummer/Handynummer ist ...

HERKUNFT

Ich komme aus Baku /aus Aserbaidschan.
Ich komme aus **der** Türkei/aus **der** Schweiz/aus **der** Slowakei/aus **der** Ukraine.
Ich komme aus **dem** Iran/aus **dem** Libanon/aus **dem** Kongo/aus **dem** Jemen.
Ich komme aus **den** USA/aus **den** Niederlanden.

LAYTHE

ALTER

Ich bin 13 Jahre alt. Ich bin **am** 9. Juli 1996 in Nachtschivan geboren. Mein Geburtstag ist **am** 20. September. **Am** 15. Juni habe ich Geburtstag. Mein Geburtstag ist **im** März.

FAMILIENSTAND, FAMILIE, KINDER

Ich bin Single/ledig/verpartnert/verheiratet/geschieden/verwitwet. Ich habe drei Geschwister: **einen** Bruder und zwei Schwestern. Ich habe **keine** Geschwister. Ich bin Einzelkind.

SCHULE UND STUDIUM

Ich bin Schüler/Schülerin. Ich gehe zur Schule. Ich gehe in **die** Schule. Ich gehe in **den** Kindergarten. Ich bin Student/Studentin. Ich studiere Medizin. Ich bin Sportstudent/Sportstudentin. Ich mache **eine** Ausbildung. Ich mache **eine** Lehre als Elektriker.

ARBEIT UND BERUF

Ich habe **keine** Arbeit. Ich bin arbeitslos. Ich bin schon zwei Jahre arbeitslos. Ich bin seit 2 Jahren **arbeitslos**. Ich arbeite seit **einem** Jahr in **einem** Hotel. Ich bin Feuerwehrmann von Beruf. Ich arbeite als Elektriker.

SPRACHEN

Ich spreche Arabisch und Französisch. Ich lerne Deutsch und Englisch. Ich lerne seit zwei Jahren **Deutsch**. Ich lerne erst drei Monate Italienisch. Ich lerne schon vier Jahre Englisch.

HOBBYS

Ich habe **keine** Hobbys. Ich habe **vielen** Hobbys. Mein Hobby ist Fußball spielen. Meine Hobbys sind tanzen und Sport treiben. Ich höre gern Musik. Musik ist mein Hobby. Ich habe (nicht) viel Freizeit. Ich habe (leider) **keine** Freizeit. Ich habe **keine** Zeit für die Hobbys. In **meiner** Freizeit lese ich Bücher.

Mein Name ist Kaan . Ich komme aus der Türkei . Ich wohne in Istanbul , in der Istiklal Straße .
Ich bin 14 Jahre alt . Ich habe einen Bruder und zwei Schwestern . Meine Muttersprache ist Türkisch . Ich lerne seit zwei Jahren Deutsch und erst drei Monate Italienisch . Ich bin Schüler und studiere in siebte Klasse .



4

Wer bist du ? Mach einen Spaziergang in der Klasse und sprich nach.



Grammatik zum Thema

Deklination der bestimmter Artikel

	Nominativ	Akkusativ	Dativ	Genitiv
Maskulin	der Mann	den Mann	dem Mann	des Mannes
Feminin	die Frau	die Frau	der Frau	der Frau
Neutral	das Kind	das Kind	dem Kind	des Kindes
Plural	die Eltern	die Eltern	den Eltern	der Eltern

Deklination der unbestimmter Artikel

	Nominativ	Akkusativ	Dativ	Genitiv
Maskulin	ein Mann	einen Mann	einem Mann	eines Mannes
Feminin	eine Frau	eine Frau	einer Frau	einer Frau
Neutral	ein Kind	ein Kind	einem Kind	eines Kindes
Plural	- Eltern	- Eltern	- Eltern	- Eltern

5 Was passt nicht ?

1. Familienstand

- ledig
- verheiratet
- geboren
- geschieden

2. Adresse

- Straße
- Fax
- Hausnummer
- Platz

3. Name

- Geburtsname
- Vorname
- Nachname
- Familienstand

4. Geburtsdatum

- Geburtstag
- Geburtsjahr
- Geburtsort
- geboren am

5. Geschlecht

- männlich
- weiblich
- verwandt

6

Ergänzen Sie die Länder, die Bewohner und die Staatsangehörigkeit.

✓ die Schweiz

✓ Deutschland

✓ Österreich

1.

Er kommt aus *der Schweiz*.Er ist *Schweizer*.Seine Mutter ist Schweizerin und
sein Vater *Schweizer*.Staatsangehörigkeit: *schweizerisch*.

2.

Er kommt aus

Er ist

Seine Mutter ist und sein
Vater

Staatsangehörigkeit:



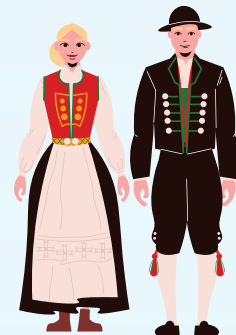
3.

Er kommt aus

Er ist

Seine Mutter ist und sein
Vater

Staatsangehörigkeit:



TIPP

Länder haben meistens keinen Artikel:

Österreich, Deutschland, Frankreich, Italien, Brasilien, Russland, Japan ...

Länder mit Artikel:

die Schweiz, die Türkei, der Iran, der Irak, die USA (PI), die Niederlande (PI)

3

DIE UHRZEIT



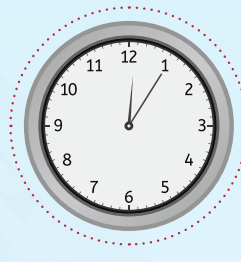
die Uhrzeit: **Informell**





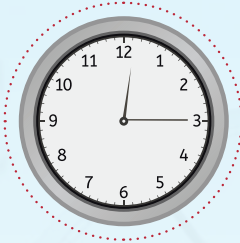
12:00 UHR

Es ist zwölf Uhr.



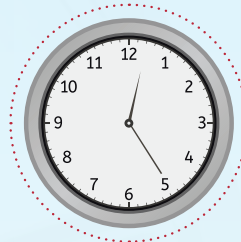
12:05 UHR

Es ist fünf (Minuten)
nach zwölf.



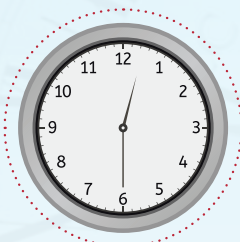
12:15 UHR

Es ist Viertel nach zwölf.*



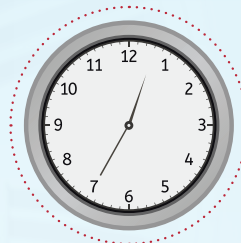
12:25 UHR

Es ist fünf (Minuten)
vor halb eins.



12:30 UHR

Es ist halb eins.



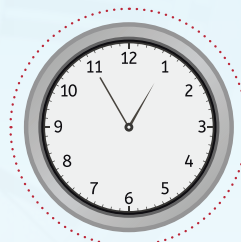
12:35 UHR

Es ist fünf (Minuten)
nach halb eins.



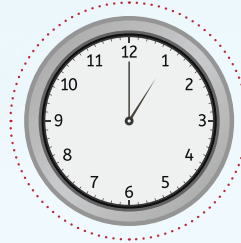
12:45 UHR

Es ist Viertel vor eins.*



12:55 UHR

Es ist fünf (Minuten)
vor eins.



13:00 UHR

Es ist ein Uhr.**



Zeitangaben mit Präpositionen

Nach einem Zeitpunkt fragt man mit Wann ...? Man antwortet mit den Präpositionen um, am (= an + dem), im (= in + dem) oder in.

um + Uhrzeit:

Wann stehst du auf?
Ich stehe um acht Uhr auf.

am + Wochentag:

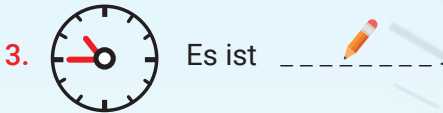
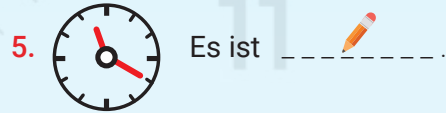
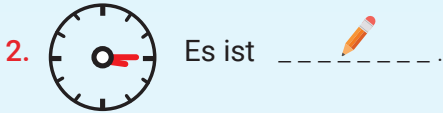
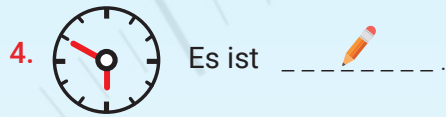
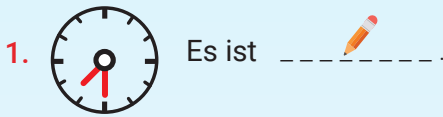
Wann gehst du ins Kino?
Ich gehe am Samstag ins Kino.

im + Monat oder Jahreszeit:

Wann ist die Party?
Die Party ist im Juni.
Wann hast du Geburtstag?
Ich habe im Sommer Geburtstag.

1

Wie spät ist es? Schreibe die Zahlen als Wort in informeller form .

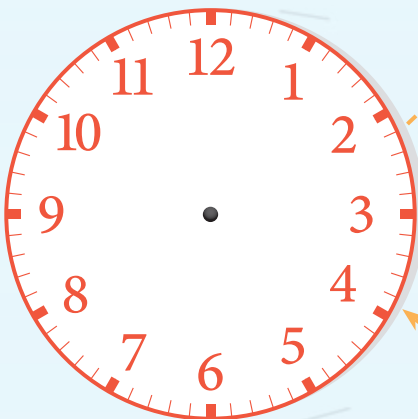


2

Arbeite in der Gruppe. Finde die Ausgangs Uhrzeit und die neue Uhrzeit. Viel Erfolg!

Vorher

Nachher



Banu putzt sich um 7.15 Uhr die Zähne. Dann frühstückt sie noch schnell und fährt los zur Schule. Dort kommt sie 25 Minuten nach dem Zähneputzen an.

Daniel trifft sich mit Kaan um Uhr. Sie gehen Fußball spielen und essen danach noch ein Eis. Dies hat 2 Stunden und 15 Minuten gedauert. Jetzt ist es Uhr.

Wir gehen morgens um Uhr in den Zoo. Dort laufen wir 2 Stunden und 25 Minuten herum und sind noch 15 auf dem Spielplatz. Jetzt ist es Uhr.

Jetzt ist es Uhr. Endlich haben wir Pause und gehen auf den Schulhof. Unsere große Pause dauert Minuten. Um Uhr ist die Pause wieder vorbei.

Das Fußballspiel dauert 90 Minuten und fängt um Uhr an. Nach 45 Minuten sind 15 Minuten Pause. Das Spiel endet um Uhr.



Banu

3

Schreibe auf, was die Leute machen und wie spät es ist. Frage immer „Um wie viel Uhr...“ und beantworte die Frage anschließend.

*Um wie viel Uhr frisst der
Affe Otto eine Banane?*

*Otto frisst um zehn
nach vier eine Banane.*



Sabina macht Sport



Raul liest Zeitung



Lamija geht Fischen



die Uhrzeit: **offiziell / formell**

Bei der formellen Angabe der Uhrzeit spricht man zuerst die Stunden und dann die Minuten. Dazwischen kommt die Bezeichnung "Uhr". Außerdem zählt man alle 24 Stunden.



Was weißt du über die formeller Uhrzeit? Sieh das Video an und beantworte: Wie spät ist es?



Beispiel

20:55

zwanzig Uhr fünfundfünfzig

7:00 - sieben Uhr

7:05 - sieben Uhr fünf

7:15 - sieben Uhr fünfzehn

7:20 - sieben Uhr zwanzig

7:30 - sieben Uhr dreißig

7:45 - sieben Uhr fünfundvierzig

7:50 - sieben Uhr fünfzig

16:30 - sechzehn Uhr dreißig

24:00 / 0:00

vierundzwanzig Uhr / null Uhr



Es ist zehn Minuten nach neun.

9:10



9:15



9:20



9:40



9:50



9:55

Banu: Jessika! Es ist toll, Wir haben heute die Uhrzeit auf Deutsch gelernt.

Jessika: Ja, stimmt. Ich finde es auch cool. Wie spät ist es jetzt in Aserbaidshjan?

Banu: Es ist elf Uhr zehn. Also zehn Minuten vor zwölf.

Jessika: In Österreich, es ist zehn Minuten vor zehn.

Banu: Oh, wir haben 2 Stunden Unterschied.

Banu



Jessika



4

ALLTAG

1

Sieh dir die Fotos an und ordne die Sätze.

- ▶ mit dem Hund spazieren
- ▶ Haare föhnen
- ▶ kochen und backen
- ▶ Geschirr abwaschen
- ▶ Zähne putzen
- ▶ im Geschäft einkaufen
- ▶ zu Mittag essen
- ▶ ein Bad nehmen
- ▶ mit Freunde chatten
- ▶ zu Bett gehen, einschlafen





- 2 A) Formuliere die Fragen und interviewe deine Partnerin / deinem Partner.
Notiere die Antworten.

Name :	Was ist dein Name ?
Heimatland :	Woher ?
Wohnort :	Wo ?
Beruf :	Was ?
Arbeitsort / Studienort :	Wo ?
Sprachen :	Was ?
Hobbys :	Welche ?
Lieblingsfarbe :	<div style="display: flex; align-items: center;"> <div style="border-left: 1px solid black; height: 40px; margin-right: 10px;"></div> <div style="display: flex; align-items: center;"> <div style="width: 10px; height: 10px; background-color: black; margin-right: 5px;"></div> <div style="margin-left: 5px;">→</div> </div> </div> Was ?
Liebungsgericht :	
Liebungsstadt :	
Grund für Deutschlernen :	Warum ?



- B) Stelle deine Partnerin / deinem Partner vor.

3

A) Siehe die Fotos und beantworte die Fragen .



6:30



6:45



7:15



7:35



12:30



4:00



5:30



8:00



8:30

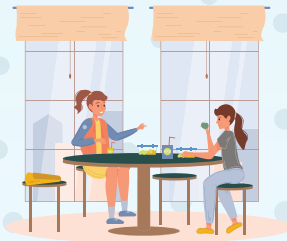
1. Wann wachst du auf ?
2. Wann putzt du deine Zähne ?
3. Wann frühstückst du ?
4. Wann gehst du zur Schule ?
5. Was machst du um 12 : 30 ?

6. Wann machst du deine Hausaufgaben ?
7. Was machst du um 5 : 30 ?
8. Was machst du um 8 : 00 ?
9. Wann wäschst du dich ?
10. Wann gehst du ins Bett ?



8:45

B) Was machen Sie im Alltag? Gruppenarbeit: Erstelle eine Liste von Alltagstätigkeiten und präsentiere anschließend deine Ergebnisse.



LAYHER

4

Wer darf, kann oder muss das nach deiner Meinung tun? Ordne die Ausdrücke im Kasten den drei Gruppen – Kinder, Jugendliche oder Erwachsene – zu und begründe deine Meinung.



- ▶ ein Auto kaufen ▶ einen PC haben ▶ sich schminken ▶ Kinderbücher lesen
- ▶ simsen ▶ tolle Klamotten tragen ▶ den Führerschein machen ▶ auf den Spielplatz gehen
- ▶ sich verlieben ▶ babysitten ▶ heiraten ▶ ein Kind bekommen ▶ in eine Spielothek gehen
- ▶ Verantwortung für andere übernehmen ▶ mit Freunden Urlaub machen ▶ bei Freunden übernachten
- ▶ spät abends fernsehen ▶ in die Disko gehen ▶ einen Kredit aufnehmen



TIPP

Ich glaube, Jugendliche können kein Auto kaufen.
 Meiner Meinung nach passt der Autokauf am besten zu Erwachsenen,
 weil Jugendliche nicht so viel Geld haben.
 Ich denke, dass ... Meiner Ansicht nach ... Ich bin der Ansicht ...
 Ich glaube, Jugendliche können kein Auto kaufen.
 Ich denke, dass ... Meiner Ansicht nach ... Ich bin der Ansicht ...

Ein Tag mit Daniel

Daniel ist zwölf Jahre alt und wohnt zusammen mit seinen Eltern in Amerika. An Schultagen weckt ihn seine Mutter um Viertel nach sechs. Er steht gleich auf und geht dann ins Badezimmer, duscht und putzt seinen Zähne. Danach zieht er sich an. Gemeinsam mit seiner Familie frühstückt Daniel. Meistens isst er ein Müsli und trinkt dazu einen Fruchtetee. Schnell geht Daniel dann mit zwei seiner Geschwister zur U-Bahn-Station. Bis zur Schule muss er drei Stationen weit fahren und noch ein kleines Stück zu Fuß gehen. Der Unterricht beginnt um Dreiviertel acht und endet fast jeden Tag um ein Uhr. Zweimal in der Woche hat Daniel auch am Nachmittag Unterricht. Dann isst er zu Mittag nicht daheim, sondern jausnet mit seinen Freunden in der Schule. Zu Hause gibt es gegen ein Uhr das Mittagessen. Dabei erzählen die Kinder ihrer Mutter die Erlebnisse des Tages. Daniel macht die Aufgaben für den nächsten Tag. Ab und zu spielt er ein Computerspiel oder übt ein wenig auf der Gitarre. Gegen halb sieben isst die Familie zu Abend. Danach hört Daniel Musik, liest seine Jugendzeitschriften oder spielt mit seinen Geschwistern.



Daniel

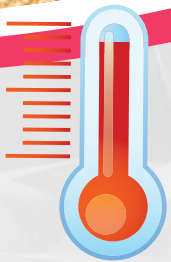
5

Lies den Text und Beantworte die Fragen.

1. Um wie viel Uhr weckt die Mutter Daniel ?
2. Was isst er zum Frühstück ?
3. Was trinkt er morgens ?
4. Was macht er nach dem Frühstück ?
5. Geht Daniel zu Fuß in die Schule ?
6. Um wie viel Uhr beginnt der Unterricht ?
7. Was macht er nach dem Mittagessen ?
8. Wie oft hat er am Nachmittag Schule ?
9. Was macht Daniel am Abend ?

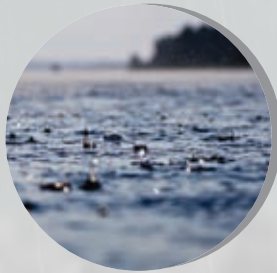
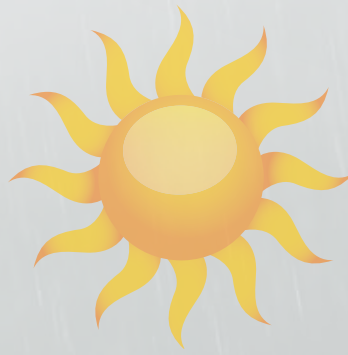
Lektion

2



WETTER UND KLIMA

LAYIHO



1

Alles über
das Wetter

2

Das
Regenwetter

3

Eis und
Schnee

4

Die
Sonne

LAYHÖ

1

ALLES ÜBER DAS WETTER

**Ski fahren
im Winter**



**Schwimmen
im Sommer**



**Rad fahren
im Frühling**



**Pilze sammeln
im Herbst**



1

A) Welche Jahreszeiten magst du am liebsten? Welche Jahreszeiten magst du nicht? Warum?

Diskutiere in der Klasse.

Frühling : warm, Winterkleidung wegtun , im Garten gibt es viel Arbeit ...

Sommer : ins Schwimmbad gehen, ...

Herbst : die Wälder werden bunt , Pilze sammeln , es wird kalt ...

Winter : Schnee räumen ...

2

Lesen Sie. Welche Jahreszeiten mögen die Schüler? Warum?

Daniel:

Der Sommer ist bei uns sehr warm. Das mag ich nicht. Da kann man erst am Abend aus dem Haus gehen. Ich mag den Frühling am liebsten, da sind es oft schon 20 Grad und die Blumen sind wunderschön.

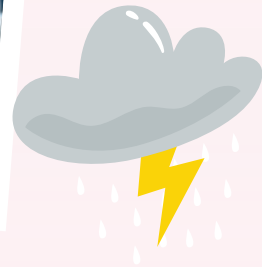
Jessika: Der Frühling und der Herbst sind sehr kurz. Die wichtigsten Jahreszeiten sind der Sommer und der Winter. Ich mag den Winter lieber als den Sommer. Da gehe ich mit meinen Freunden zum Eisfischen.



Jessika



Daniel



Das Wetter

✓ Kennst du diese Wörter?



Es regnet. Es ist regnerisch.
der Regen, / Der Regen fällt.



Es schneit.
der Schnee, / Der Schnee fällt.



Es ist neblig.
der Nebel



Es ist wolzig. Es ist bewölkt.
die Wolke



Es blitzt und donnert.
der Blitz, Der Blitz zuckt



Es ist windig. Der Wind weht.
der Wind



Es ist stürmisch. Der Sturm



Es ist sonnig.
Die Sonne scheint.



Es ist kalt.
die Kälte



Es ist warm.
die Wärme



Es ist heiß.
die Hitze



Das Wetter ist schön.
der Regenbogen

3

Schreib ins Heft die Monate zu den Jahreszeiten.

der Herbst: *r Oktober, der Sommer:*

der Frühling:

der Winter:

der Sommer:



4

Was stimmt? Sprich nach.

Im Sommer gibt es oft Hitze / Kälte.

☐

Im Herbst regnet es / schneit es viel.

☐

Es ist warm im Winter / im Frühling.

☐

Es donnert viel im Winter / im Sommer.

☐

Der Wind scheint / weht.

☐

Die Sonne scheint / schneit.

☐

Im Winter schneit es / regnet es oft.

☐

Es gibt oft Gewitter im Sommer / im Winter.

☐

5

Wie ist das Wetter?

die Wärme: Es ist der Wind: Es ist

der Regen: Es ist der Nebel: Es ist

die Sonne: Es ist Es ist warm. Es ist

das Gewitter: Es ist der Sturm: Es ist

die Wolke: Es ist die Hitze: Es ist

6

Lies die Beschreibungen. Welche Nummer ist es?

1. die Sonne



2. die Wolken



3. der Wind



4. der Schnee



5. der Regenbogen



6. der Hagel



7. der Nebel



1. __ können weiß, hellgrau oder dunkelgrau sein.
2. Ein __ hat viele Farben und ist oft nach dem Regen zu sehen.
3. Wenn der Himmel wolkenlos ist, kannst du am Tag die __ sehen.
4. __ ist gefrorener Regen, der große Schäden anrichten kann.
5. Wenn Flocken aus den Wolken fallen, nennt man das __.
6. Man kann den __ nicht sehen, aber man kann ihn spüren.
7. __ besteht aus feinen Wassertröpfchen, die in der Luft schweben.
8. Man kann bei __ die Umgebung oft sehr schlecht sehen.

7 Hör das Lied und beantworte die Fragen.

Das Lied kann man finden unter:

<http://www.youtube.com/watch?v=1y4aN5TyWv0&feature=related>



1

Wie viele Farben sind im Regenbogen?

- a) sechs
- b) acht
- c) sieben

2

Wo sieht man den Regenbogen nicht?

- a) im Himmel
- b) im Traum
- c) auf dem Zirkus

3

Für wen ist der Tag schön?

- a) Wer früh aufwacht
- b) Wer bunte Brücken zieht
- c) Wer seine/ihre Haare wäscht



4

Was ist im Lied nicht?

- a) Farben
- b) Wege
- c) Winter

5

Welche Farbe hat der Regenbogen nicht?

- a) violett
- b) grün
- c) schwarz

6

Die Kinder singen: ...

- a) das Lied „Regenbogen“
- b) über die Sonne
- c) das Lied „Schnee“

7

Wer frische Brücken zieht, für den ...

- a) ist der Tag langweilig.
- b) ist der Tag schön und voller Wunder.
- c) wird schöne Träume haben.

LAYIHÖ

2

DAS REGENWETTER



der Regentropfen



die Pfütze



der Regenschirm



die Badehaube



der Gummistiefel

1 Richtig oder falsch? Kreuze nur an, was stimmt!

Wenn es regnet, ...

- ... ziehe ich einen Regenmantel an.
- ... laufe ich in Sandalen herum.
- ... ist alles nass.
- ... bekommen die Pflanzen Wasser.
- ... geht niemand hinaus.
- ... ist jeder schlecht aufgelegt.
- ... braucht man einen Regenschirm.
- ... klopfen die Regentropfen an die Fensterscheiben.
- ... ist der Himmel ganz klar.
- ... sieht man überall Pfützen.
- ... sind viele Wolken am Himmel.
- ... gibt es immer auch ein Gewitter.
- ... tragen viele Kinder Gummistiefel.



2 Was ziehst du bei Regen an ?

- | | | |
|---------------------------------------|--------------------------------------|--------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> Badehaube | <input type="checkbox"/> Jacke | <input type="checkbox"/> Sportschuhe |
| <input type="checkbox"/> Morgenmantel | <input type="checkbox"/> Sommerkleid | <input type="checkbox"/> Pullover |
| <input type="checkbox"/> Regenmantel | <input type="checkbox"/> Hose | <input type="checkbox"/> Regenschirm |
| <input type="checkbox"/> Gummistiefel | <input type="checkbox"/> Sandalen | <input type="checkbox"/> Kappe |



3 Sieh das Bild und beantworte auf die Fragen.

1. Wie ist das Wetter auf dem Bild? Was siehst du draußen?
2. Wie fühlt sich das Mädchen? Was denkt es?
3. Magst du Regentage? Warum?
4. Was machst du, wenn es regnet?

4

Sieh die Bilder an und sag, welche Aussage zu welchem Bild passt.



1. Der Himmel ist grau.
2. Eine Person trägt einen gelben Regenmantel.
3. Die Leute sind auf dem Land.
4. Ein Fahrradfahrer fährt gerade über den Zebrastreifen.
5. Ein Mann geht mit seinem Hund spazieren.
6. Ein Mädchen trägt Stiefel.
7. Die Katze ist ganz nass.
8. Ein Junge sieht aus dem Fenster.
9. Es regnet.
10. Viele Kinder tragen Schultaschen.
11. Ein grünes Auto fährt durch eine Pfütze.
12. Die Bäume haben keine Blätter.
13. Es ist windig.
14. Die Leute sind in der Stadt.
15. Man kann zwei Autos sehen.

WENN ES REGNET

Gedichte Zeit



Wenn es regnet,
lacht mein Schirm,
macht sich dick und breit.

Arm in Arm gehen wir
spazieren still vergnügt zu
zweit.

Lacht die Sonne,
mault mein Schirm
irgendwo im Flur, schimpft aufs Wetter,
auf die Leute und verhält sich stur.

Heute stand ich
eine Stunde lang im Guss,
weil so kleiner Dauerregen
seine Laune bessern muss.

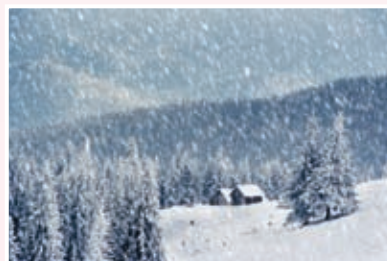
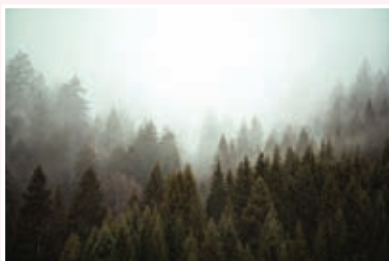
Author: *Hanna Flarusch*

5

A) Beantworte die Fragen.

1. Warum lacht der Schirm, wenn es regnet?
2. Warum mault der Schirm bei Schönwetter?
3. Warum stellte sich der Erzähler in den Regen?
4. Was versteht Man Unter „Dauerregen“?

B) Beantworte die Fragen. Wie ist das Wetter?



6

Lies das Gedicht. Welche Überschrift passt?

Regenwetter, Sommerregen, Gewitter, Regenschirme, Regenbogen

Der Himmel ist blau
 Der Himmel wird grau
 Wind fegt herbei
 Vogelgeschrei
 Wolken fast schwarz
 Lauf, weiße Katze!
 Blitz durch die Stille
 Donnergebrülle
 Zwei Tropfen im Staub

Dann prasseln auf Laub
 Regenwand
 Verschwommenes Land
 Blitze tollen
 Donner rollen
 Himmel noch grau
 Himmel bald blau!

Erwin Moser



7

Finden die Sätze, die Synonyme sind.

- ___ 1. Es schneit.
 ___ 2. Die Sonne scheint.
 ___ 3. Es ist neblig.
 ___ 4. Es ist wolkig.
 ___ 5. Es ist wolkenlos.
 ___ 6. Es donnert und blitzt.
 ___ 7. Es bläst.
 ___ 8. Wir haben schönes Wetter.
 ___ 9. Es regnet.
 ___ 10. Das Wetter ist schlecht.

- a. Es ist sonnig.
 b. Es ist windig.
 c. Es ist nass.
 d. Es gibt Schnee.
 e. Es ist scheußlich / mies.
 f. Es ist bedeckt.
 g. Es ist heiter.
 h. Es gibt Nebel.
 i. Der Himmel ist klar.
 j. Es gibt ein Gewitter.

8

Sortiere die Wörter und trage die Nomen und die passenden Adjektive in die Tabelle ein.

der Wind
 das Eis
 kalt
 neblig

hitzig
 der Nebel
 die Wärme
 verschneit

heiß
 windig
 bewölkt
 die Hitze

sonnig
 die Kälte
 wolkig
 eisig

die Wolke
 die Sonne
 regnerisch
 vereist

der Regen
 warm
 der Schnee

Nomen

Adjektiv (e)

1. Heute regnet es den ganzen Tag, das Wetter ist _____ .
2. Es hat die ganze Nacht geschneit. Am Morgen ist alles _____ .
3. Es bläst ein starker Wind, es ist _____ .
4. Es gibt einen sonnigen Tag, die _____ scheint vom Morgen bis zum Abend.
5. Weil es Schnee hat und eine kalte Nacht war, sind die Strassen _____ .
Man muss gut aufpassen, dass man nicht ausrutscht.
6. Wenn die Temperaturen im Sommer über 30° steigen, ist es _____ ,
man spricht von einem Hitzetag .
7. An einem Eistag bleiben die Temperaturen den ganzen Tag unter 0° , es ist dann
_____ und man braucht _____ Kleider.
8. Wenn es _____ ist, ist der Tag grau und feucht.
9. Der Himmel ist _____ , es hat viele Wolken.

8



Hör zu und beantworte : Wie ist das Wetter ?

Hallo , Heute werde ich über das Wetter sprechen.



https://audio-lingua.eu/IMG/mp3/das_wetter.mp3

Winteraktivitäten



Eishockey **spielen**



mit dem Schlitten **fahren**



Schi **fahren**



mit Schneebällen **werfen**



eislaufen **gehen**



Schnee **schaufeln**

1

Welche Winteraktivitäten kennst du selbst? Welche Aktivitäten magst du?
Diskutiere in der Klasse .

SPAZIERGANG IM SCHNEE

2

A) Ordne die Aussagen. Diskutiere in der Gruppe Bild 1, 2, 3 oder alle beschreiben.

- 1) Die Dame trägt einen grauen Mantel.
- 2) Die Dame geht spazieren.
- 3) Es ist finster.
- 4) Es schneit gerade.
- 5) Die Hunde gehen auch spazieren.
- 6) Im Hintergrund gibt es ein kleines Haus.
- 7) Vögel fliegen über das Feld.
- 8) Zwei Katzen gehen mit der Dame.
- 9) Es ist Winter.
- 10) Der Mond scheint.
- 11) Die Dame ist in einer kleinen Stadt.
- 12) Die Dame trägt einen Schal.
- 13) Die Dame ist mitten im Wald.
- 14) Man kann den Wald im Hintergrund sehen.
- 15) Die Dame trägt einen grünen Rock.
- 16) Die Bäume sind kahl.
- 17) Es ist kalt.
- 18) Es gibt vier Tiere.
- 19) Die Dame trägt schwarze Stiefel.
- 20) Aus dem Rauchfang steigt Rauch.



B) Beantworten Sie die Fragen.

- 1) Welche Jahreszeit wird auf den Bildern gezeigt?
.....
.....
- 2) Mögen Sie diese Jahreszeit? Warum? Warum nicht?
.....
.....
- 3) Was kann man in dieser Jahreszeit tun?
.....
.....
- 4) Welche Jahreszeit mögen Sie am liebsten? Warum?
.....
.....
- 5) Was machen Sie in dieser Jahreszeit?
.....
.....

SCHNEEWITTCHEN

3 Lies das Märchen und beantworte die Fragen unten.

Es war einmal eine Prinzessin mit dem Namen "Schneewittchen". Ihr Vater, der König heiratete eine andere Frau. Die neue Königin, Schneewittchens Stiefmutter, war eine wunderschöne 5 Hexe. Sie hatte einen Spiegel, der sprechen konnte. Jeden Tag fragte sie ihren Spiegel. "Spieglein, Spieglein an der Wand, wer ist die Schönste im ganzen Land?" und der Spiegel antwortete: "Du bist die Schönste". Aber eines Tages sagte er das nicht, 10 sondern: Schneewittchen ist noch tausendmal schöner als du." Da wurde die Hexe böse und sagte: "Wenn Schneewittchen schöner als ich ist, dann muss sie sterben."

Die Prinzessin versteckte sich aber bei den Zwergen. Der Spiegel zeigte aber der Hexe das Versteck und sie ging dorthin, um Schneewittchen zu töten. Sie gab ihr einen vergifteten Apfel. Die Prinzessin fiel um und die Zwerge legten sie in einen Sarg aus Glas. Ein junger König kam vorbei und verliebte sich in die Prinzessin. Er wollte sie auf sein Schloss mitnehmen. Da fiel der Apfel aus Schneewittchens Mund und sie wachte wieder auf. Die Freude war groß und Schneewittchen wurde die Frau des Prinzen.



Und wenn sie nicht gestorben sind, dann leben sie noch heute.

1. Was war die Name der Prinzessin ?
2. Was fragte jeden Tag Hexe ihren Spiegel ?
3. Was wollte junger König?

ROTKÄPPCHEN

4 A) Lies das Märchen und ergänze die Lücken!

Es war einmal ein Mädchen ... einem roten Käppchen trug Deshalb hieß es Rotkäppchen. Einmal sagte ihre Mutter " Rotkäppchen,du sollst ...deiner Oma gehen ,weil ... krank ist.Bring ... bitte etwas zum Essen.Nimm diesen Korb.Drinnen ist Obst ,Brot und Kuchen.Aber ... vorsichtig denn der böse Wolf ist...Wald."

Rotkäppchen ging fröhlich zur ...Das Wetter ... toll. Die Sonne schien und alles war herrlich . Rotkäppchen liebte ihre Oma und hatte ... Idee. Es wäre schön Blumen für Oma ...pflücken denn sie mag Blumen. Plötzlich hörte sie eine tiefe Stimme. "So ein hübsches Mädchen!..... gehst du denn?" "Ich gehe zur Oma .Sie ... krank." antwortete die Kleine.

"Ich werde ... helfen.Wenn du durch den Wald gehst ,wirst du schneller bei deiner Oma sein.Rotkäppchen dankte ... Wolf zufrieden. Der Wolf aber hatte einen Plan.Er wollte Oma als auch das kleine Mädchen fressen.Er ging schnell zur Oma und klopfte die Tür. "Rotkäppchen bist du da?Komm herein bitte denn ich darf nicht



aufstehen"sagte Oma und der Wolf antwortete ... einer weichen Stimme." Oma,Ich bringe dir etwas zum Essen."Dannach ging er ...Zimmer und fraß sie.Dannach zog er Omas Nachtkleid an und lag ... dem Bett.Hungrig wartete erRotkäppchen. Das Mädchen klopfte an die Tür und kam hinein.Sie saß am Bett und fragte "Oma,..... hast du so große Augen?" "Damit ichbesser sehen kann" antwortete der Wolf."Oma,warum hast so große Ohren?" fragte sie weiter ."Damit ich dich besser hören kann."sagte der Wolf. "Oma,warum ist dein Mund so groß?" "Damit ich dich fressen kann "sagte der Wolf und fraßJetzt war zufrieden und schlief ein.Er schnarchte so laut , ein Jäger ,der vorbeikam,hörte ihn und merkte ,was passiert ist. Er nahm ein Messer und schneidete Wolfs Bauch.Rotkäppchen und Oma sprangen heraus und alle waren froh.Dannach stellte der Jäger Steine im Bauch des Wolfes und er konnte sich nicht mehr bewegen.Alle waren froh. Das Mädchen versprachMutter immer vorsichtig zu sein und zu gehorchen.

B) Lies den Text noch einmal und verfasse das Märchen wieder in der Gruppe .

Die Stichwörter helfen dir den Text zu verfassen.

Rotkäppchen- Mutter –Oma-krank –Korb-Lebensmittel-Böse –Wolf-Wald Blumen pflücken-fressen-Nachtkleid-warten-klopfen-Augen –Ohren Mund einschlafen-Jäger-Messer bauch-schneiden-Steine

5

A) Was trägst du im Winter? Was machen die Leute gewöhnlich im Winter?

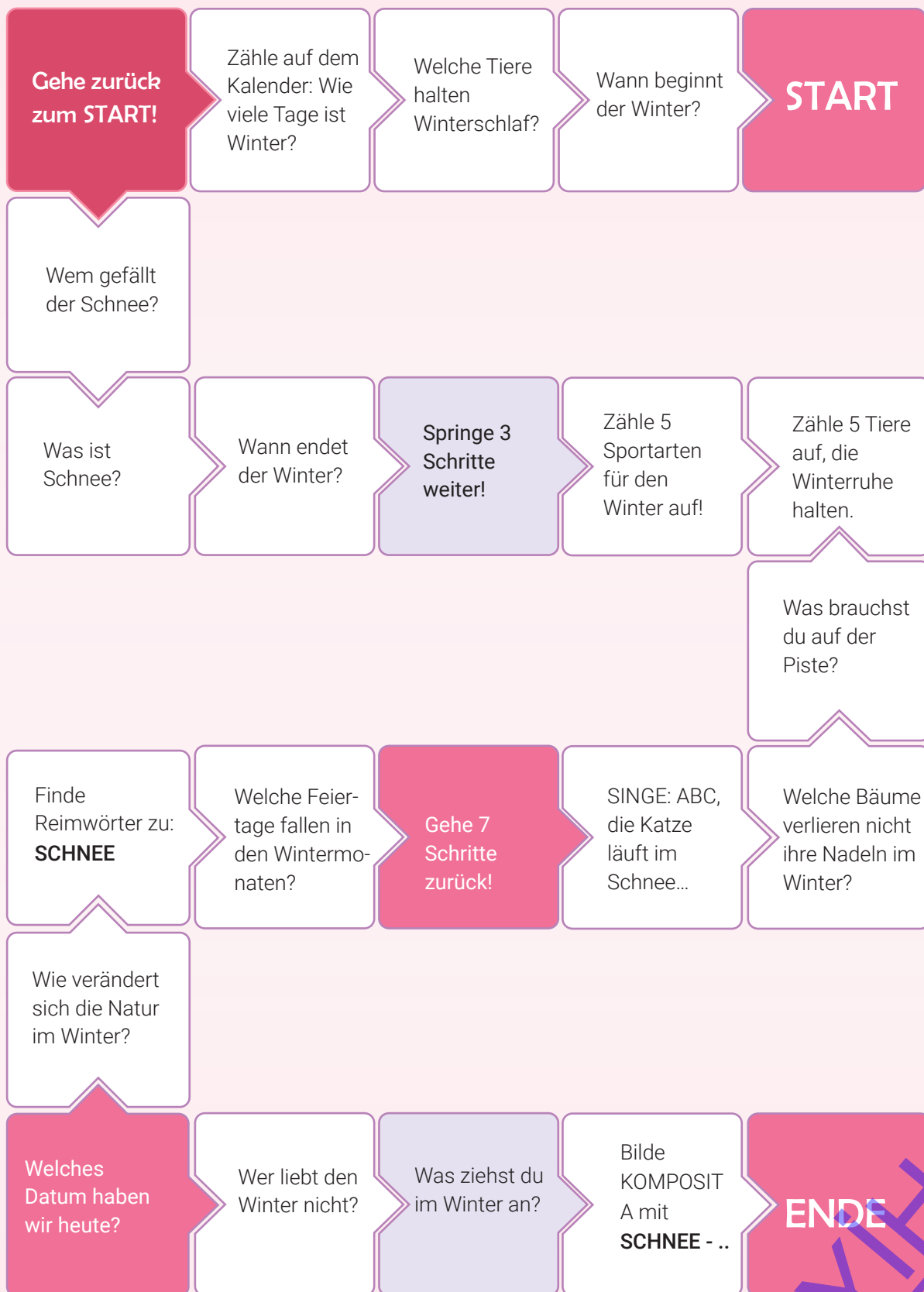


B) Lies die folgenden Ausdrücke und finde passenden Bild !

- | | |
|-----------------------------|---------------------|
| ▶ einen Schneemann machen | ▶ rodeln |
| ▶ Schneeballschlacht machen | ▶ im Schnee spielen |
| ▶ Schi laufen | ▶ Fischfang treiben |
| ▶ Schlittschuh laufen | |



		richtig	falsch
1	Es schneit und die Sonne scheint nicht.		
2	Aus dem Kamin steigt der Rauch.		
3	Das Wasser im Bach ist erfroren.		
4	Ein paar Krähen sitzen auf den Ästen der Bäume.		
5	Vor dem Eingang ins Baumhäuschen steht ein Hund.		
6	Zwei Kinder bauen einen Schneemann an der Brücke.		
7	Der Schneemann hat auf dem Kopf einen Topf.		
8	Vor der Brücke fährt ein Kind Schlitten.		
9	Niemand fährt Ski.		
10	Es kommt ein Pferd und zieht einen Schlitten.		
11	Man kann Schuhspuren im Schnee sehen.		
12	Auf dem Weg steht eine Frau mit einem Kind.		
13	Zwei Kinder haben keine Mütze an.		
14	Im Iglu stehen drei Kinder.		
15	Am Gestell der Brücke hängt das Vogelfutter.		
16	Es gibt keinen Nadelbaum in der Landschaft.		



4

DIE SONNE

1 Kennst du diese Wörter ?



die Erde



der Sonnenschein



der Sonnenhut



die Sonnenbrille



die Hitze

2

Hör zu und singe mit.

Guten Morgen, guten Morgen
 Guten Morgen, Sonnenschein
 Diese Nacht blieb dir verborgen
 Doch du darfst nicht traurig sein
 Guten Morgen, Sonnenschein
 Nein du darfst nicht traurig sein

Guten Morgen, Sonnenschein
 Weck mich auf und komm herein

Alles kannst du ja sehen
 Auf dieser Erde, auf dieser Erde
 Doch nun ist es geschehen
 Dass ich auch ohne dich glücklich werde
 Die allerschönsten Stunden
 In meinem Leben, in meinem Leben
 Hab ich heut Nacht gefunden
 Du hast geschlafen, so ist das eben

Guten Morgen, guten Morgen
 Weck mich auf und komm herein
 Und auf deinen Sonnenstrahlen
 Tanzen meine Träumerein
Refrain



Wenn ich sehe wie deine Strahlen
 So vor mir spielen, so vor mir spielen
 Dann versuch ich mir auszumalen
 Wie es heute Nacht war, kannst du es fühlen
 Der Tag öffnet gerade die Augen
 Lass ihn noch träumen, lass ihn noch träumen
 Er wird dir sowieso nicht glauben
 Was in der Nacht die Tage versäumen

Refrain

Guten Morgen, guten Morgen
 Weck mich auf und komm herein
 Und auf deinen Sonnenstrahlen
 Tanzen meine Träumerein
 Guten Morgen, Sonnenschein
 Nein du darfst nicht traurig sein
 Guten Morgen, Sonnenschein
 Weck mich auf und komm herein
 Guten Morgen, Sonnenschein (11 x)



3

Fülle in die Lücken.

24 Stunden , Ohne Sonne kein Leben , Wärme , riesige Kugel aus heißen glühenden Gasen , Stern , Ein Jahr

Die Sonne ist ein _____. Sie ist so groß, dass mehr als eine Million _____hineinpassen! Die Sonne ist eine riesige _____aus heißen glühenden_____. Sie ist sehr wichtig, weil sie die Erde mit _____ und _____versorgt. Menschen, Pflanzen und Tiere brauchen sie um zu leben. Ohne _____ kein Leben! Die Erde bewegt sich _____die Sonne. Ein _____ braucht die Erde um einmal die _____ zu umwandern! Die Erde selbst dreht sich auch wie ein Kreisel. Alle ____ Stunden (1 Tag) vollbringt sie eine Drehung!

4

Schreibe die Sätze fertig. Setze richtig ein!

.....schreibe ich meine Hausübung. esse ich mein Mittagessen.sitze ich in der Schule und lerne. gehe ich ins Bett und träume.stehe ich auf und wasche mich

1. Wenn die Sonne am Morgen scheint,

_____.

2. Wenn die Sonne am Vormittag am Himmel steht,

_____.

3. Wenn die Sonne zu Mittag am Himmel steht,

_____.

4. Wenn die Sonne am Nachmittag am Himmel steht,

_____.

5. Wenn die Sonne am Abend untergeht,

_____.

SONNENWANDERUNG

Jeden Morgen geht die Sonne im Osten auf, und wandert in einem Bogen über den Himmel. Ihren höchsten Punkt am Himmel erreicht sie zur Mittagszeit um 12 Uhr. Dann wandert sie weiter und geht abends im Westen unter. Nach dem Sonnenuntergang wird es dunkel und die Nacht beginnt.

Im Osten geht _____ ,
 im Süden _____ ,
 Im Westen _____ ,
 im Norden _____ .

**Nebensätze: *wenn***

Wenn es kalt ist, ziehe ich eine Jacke an.

Die Konjunktion *wenn* kann einen Konditionalsatz einleiten. Ein Konditionalsatz ist ein Nebensatz, der eine Bedingung ausdrückt. Im Nebensatz wird die Bedingung beschrieben, im Hauptsatz die Folge:

Wenn ich krank bin, ... – Bedingung im *Nebensatz*
 ... (dann) bleibe ich im Bett. – Folge im *Hauptsatz*

Das Wort *dann* in der zweiten Satz Hälfte kannst du auch weglassen.

Du kannst auch mit dem Hauptsatz beginnen:

Ich bleibe im Bett, wenn ich krank bin.

Hier siehst du weitere Beispiele:

Wenn es regnet, nehme ich einen Regenschirm mit.

Ich nehme einen Regenschirm mit, wenn es regnet.

Wenn ich gute Laune habe, singe ich ein Lied.

Ich singe ein Lied, wenn ich gute Laune habe.

GRAMMATIK

LAYOUT

5

A) Wie ist das Wetter in...? z.B. Warschau: *In Warschau ist es wolkig und es regnet.*

b) Berlin: _____

d) Paris: _____

g) Baku: _____

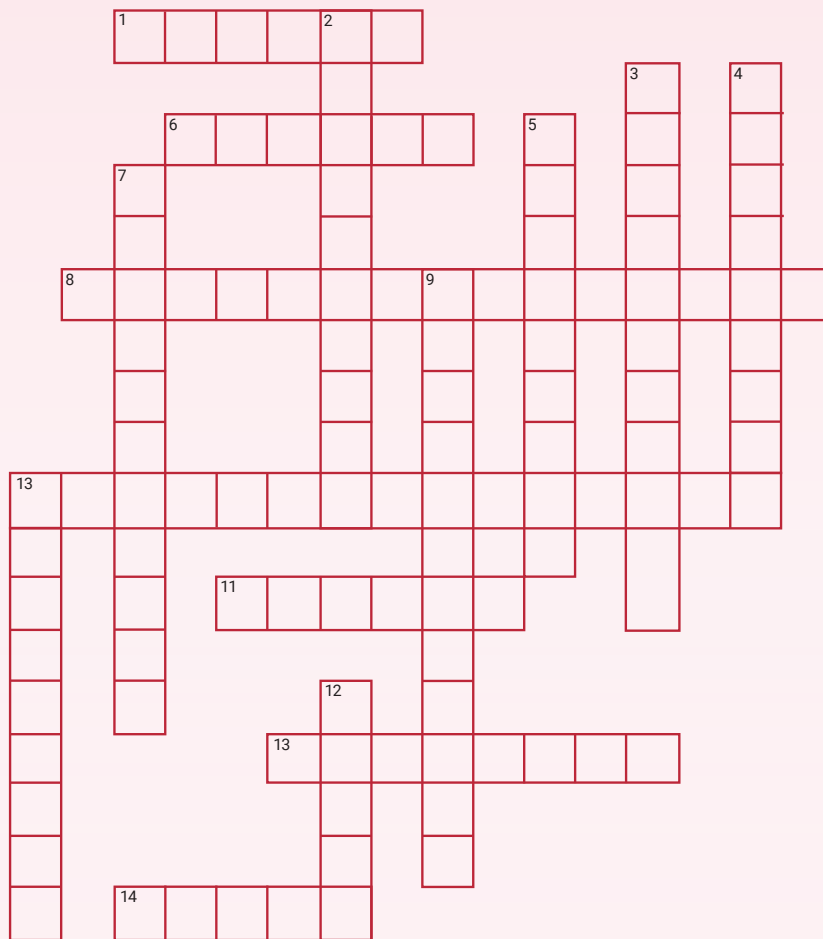
h) Istanbul: _____



B. Wann passiert das? Zu welcher Jahreszeit passt die Beschreibung?

1. Die Blätter fallen von den Bäumen. Es ist oft regnerisch, und es kann windig sein. Die Tage werden kühler. Es ist _____.
2. Es ist sehr heiß, und manchmal auch schwül. Die Leute gehen gern an den Strand und schwimmen. Es ist _____.
3. Im Haus ist es warm, aber draußen ist es sehr kalt. Es schneit und es bläst, und es gibt nicht viel Sonnenschein. Es ist _____.
4. Es wird langsam wärmer. Der Regen fällt, und die Blumen blühen. Das Gras und die Bäume sind alle grün. Es ist _____.

DAS WETTER



Waagrecht

Senkrecht

1



5

25 °

2



3 Blitz und Donner

8



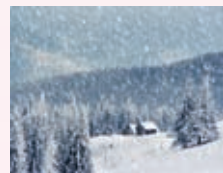
10



4



6



11



13



7



9



14



10



12



Lektion

3



**FREIZEIT
UND
HOBBY**

LAYTHE



1

Wie verbringe ich
meiner Freizeit?

2

Meine
Hobbies

3

Das macht
Spaß!

4

In der
Stadt

LAYTHE

1

WIE VERBRINGE ICH MEINE FREIZEIT?



Motorrad fahren



Computerspiele



im Chor singen



über wichtige Dinge reden

1

Was passt zusammen? Ordnen zu.

Kaffee

1. Sport

2. Radio

3. nichts

4. Kuchen

5. über wichtige Dinge

6. im Internet

7. in sozialen Netzwerken

8. Zeitschriften

9. etwas mit Freunden

a) essen

b) reden

c) kommunizieren

d) surfen

e) hören

f) trinken

g) treiben

h) tun

i) unternehmen

j) lesen

2

A) Was machst du in deiner Freizeit?

Interview: Freizeit

- ausgehen
- mit Freunden feiern
- spazieren gehen
- einkaufen/shoppen gehen
- ins Fitnessstudio gehen
- Deutsch lernen
- ins Kino/in Konzerte gehen
- tanzen

- Fußball/Handball/Tennis spielen
- Computerspiele spielen
- ein Instrument spielen
- Bücher lesen
- kochen
- Abendessen mit Freunden
- eine Sprache lernen

B) Berichte .

- *Nihal sieht jeden Tag fern.*
- *Asmar und Sattar treiben einmal in der Woche Sport.*

3

Lies den Bericht von Eva und ergänze die Verben in der richtigen Form.

- | | | |
|-------------------|----------------|---------------|
| • essen | • fahren | • gehen (2 x) |
| • spazieren gehen | • sehen | • kochen |
| • fernsehen | • arbeiten | • kaufen |
| • kommen | • machen (2 x) | • mögen |

Ich bin Eva. Ich wohne in München und (1) als Ingenieurin für einen großen Konzern. Von Montag bis Freitag (2) ich in meiner Freizeit nicht viel. Nach der Arbeit (3) ich etwas und (4). Am liebsten (5) ich Dokumentarfilme und Krimis. Danach (6) ich ins Bett. Am Wochenende (7) ich gerne, am liebsten zusammen mit Freunden. Ich (8) samstags auf den Markt und (9) frische Lebensmittel. Nachmittags (10) meine Freunde und wir beginnen mit der Vorbereitung für das Abendessen. Ich (11) besonders italienische Gerichte. Die Spaghetti (12) ich natürlich selbst. Sonntags (13) ich manchmal mit meinem Freund an den Tegernsee und wir dort (14).

4

Lies den Dialog laut. Tausche die Rolle.

Daniel : Hallo Jessika , wie geht's? Ich habe dich lange nicht gesehen.

Jessika : Hallo Daniel. Danke, alles ist bestens. Ich war zwei Wochen in meinem Land .

Daniel : Wo warst du denn?

Jessika: Ich war in Wien.

Daniel : Das ist ja toll! Und wie war es in Wien ?

Jessika : Wien ist eine sehr schöne Stadt. Es gibt viel Kunst und eine sehr interessante Architektur. Warst du schon einmal in den Österreich ?

Daniel : Ja , einmal in Tenniswettkampf .

Jessika : Das ist aber nett. Spielst du noch Tennis?

Daniel : Nein , ich hatte Probleme mit meinem Arm . Ich spiele jetzt Fußball .

Jessika : Fußball ? Meinst du, das ist gesünder als Tennis?



► Redemittel

- Das ist nichts für mich.
- Das macht Spaß.

Daniel : Na ja, gesünder ... Ich habe auf jeden Fall keine Probleme mehr mit meinem Arm. Und Sport ist immer gesund. Du hast doch früher auch Tennis gespielt.

Jessika : Ja. Ich spiele auch noch, aber nicht so oft . Ich gehe jetzt mit meinem Freund Tango tanzen.

Daniel : Oh, Tanzen, das ist nichts für mich.

Jessika : Das macht Spaß. Du musst es einfach mal machen.

Daniel : Ja, sicher ich werde es mal machen . Danke für die Empfehlung Jessika , Bis Morgen

Jessika : Nichts zu danken , Tschüss

KLASSENSPAZIERGANG: SMALLTALK

5

Sprich mit deiner Klassenkameraden. Frage nach Tätigkeiten und Hobbys.

A) Mögliche Fragen:

- Hallo ... , wie geht's?
- Arbeitest du noch bei ... ?
- Studierst du noch?
- Wie läuft es beruflich?
- Was machst du jetzt beruflich?
- Was hast du in der letzten Zeit so gemacht?
- Spielst du noch ... ?
- ... du noch?
- Was machst du in deiner Freizeit?
- Hast du überhaupt noch Freizeit?



B) Was haben Ihre Gesprächspartner gesagt? Was war interessant? Berichten Sie.

Sattar hat eine neue Stelle als Ingenieur. Er spielt immer noch Fußball.



Mögliche Reaktionen:

- *Ich habe dich lange nicht gesehen.*
- *Ich arbeite noch/jetzt bei ...*
- *Ich habe eine neue Stelle als ...*
- *Ich war in ...*
- *Ich spiele immer noch/nicht mehr ...*
- *Ich ... jetzt.*
- *Ich habe nur noch wenig Freizeit.*

GESUNDE FREIZEITTRENDS?

6

A) Lies den Text.

Radfahren oder im Garten arbeiten - das waren einmal die beliebtesten Freizeitaktivitäten der Deutschen. Auch der Spaziergang oder der Kinobesuch sind heute nicht mehr so beliebt wie früher. Die Deutschen sitzen lieber auf der Couch und sehen fern oder sie surfen im Internet. Vor allem junge Leute verbringen täglich mehr als vier Stunden im Netz. Sie chatten mit Freunden, sehen Video und spielen Onlinespiele. Besonders gesund ist das nicht. Nur 44 Prozent der Deutschen treiben regelmäßig Sport, mehr als 50 Prozent machen keinen oder nur wenig Sport. Bei den Sportarten sind Fitness und Workout mit 40 Prozent am beliebtesten, auf Platz zwei liegen Wandern und Schwimmen mit 38 Prozent. 32 Prozent der Freizeitsportler joggen, 11,5 Prozent machen Yoga und 8,8 Prozent spielen Fußball. Die meisten Nichtsportler sagen, sie haben für Sport zu wenig Zeit.



B) Früher und heute

Ergänze die Tabelle mit den Informationen aus dem Text.

- im Garten arbeiten
- ins Kino gehen
- spazieren gehen
- auf der Couch sitzen und fernsehen
- mit Freunden chatten
- Videos sehen
- Onlinespiele spielen
- im Internet surfen

Früher *sind viele Deutsche Rad gefahren.*

Heute *sitzen sie lieber auf der Couch und ...*

C) Berichten Sie über Freizeittrends in Ihrem Heimatland. Verwenden Sie auch die folgenden Redemittel.

- Ich glaube, die meisten ...
- Ich bin nicht sicher, aber ich denke, viele ...
- Am beliebtesten ist ...
- ... ist sehr/weniger beliebt.
- ... mögen die ... nicht so.
- Meiner Meinung nach ist es in ... genauso wie in Deutschland.



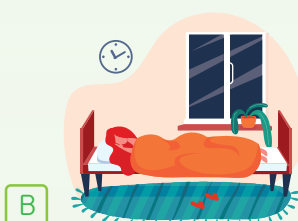
7

Was macht Hayat am Wochenende ?

A) Trage die richtige Personalform im Präsens ein.

B) Bringe die Sätze in die richtige Reihenfolge und nummeriere die Bilder.

1. Etwa eine halbe Stunde _____ sie im Büro. (*arbeiten*)
2. Vor dem Schlafengehen _____ Hayat noch eine Stunde lang _____. (*Sport machen*)
3. Sie _____ um Viertel nach neun im Badezimmer. (*Gesicht waschen*)
4. Bis halb eins _____ sie in Ruhe die Zeitung. (*lesen*)
5. Dann isst _____ sie gerne mit seiner Mann. (*Abendessen*)
6. Sie _____ sein Mittagessen dann gegen halb zwei _____. (*einnehmen*)
7. Für eine Stunde geht sie _____. (*einkaufen*)
8. _____ gegen neun Uhr _____. (*aufstehen*)
9. Um 23:00 Uhr geht sie ins Bett und _____. (*schlafen*)



8

A) Formuliere Fragen und Antworten wie im Beispiel. Arbeiten Sie zu zweit.

Notiere die Antworten Ihrer Partnerin/Ihres Partners. Tausche danach die Rollen.

► manchmal spazieren gehen

A: Gehst du/Gehen Sie manchmal spazieren?

Bist du/Sind Sie früher manchmal spazieren gegangen?

B: Heute gehe ich gem spazieren. Früher bin ich nie spazieren gegangen.

- | | |
|--|-----------------------------|
| 1. stundenlang fernsehen | 5. im Garten arbeiten |
| 2. täglich vier Stunden im Internet surfen | 6. Yoga machen |
| 3. oft ins Kino gehen | 7. Fußball spielen |
| 4. gern Rad fahren | 8. oft mit Freunden chatten |

B) Vergleiche

Vergleiche Antworten mit Ihrer Partnerin/Ihrem Partner.

Notiere Gemeinsamkeiten und Unterschiede. Präsentiere die Ergebnisse.

- Früher habe/bin ich mehr/weniger ...
Früher habe/bin ich nicht so viel ... wie heute.
- Heute ... ich mehr/weniger ...
Ich ... heute nicht mehr so viel ... wie früher.
- Früher haben wir beide (Fußball gespielt).
- Ich habe viel (im Garten gearbeitet), ... hat das nicht gemacht.

C) Ergänze *denn* (Grund), *oder* (Alternative), *aber* (Gegensatz) oder *und* (Addition).

- ▶ Ich kann leider nicht ins Fitnessstudio gehen, *denn* ich bin krank.
- 1. Früher hat das Fitnessstudio 20 Euro im Monat gekostet, heute muss ich 40 Euro zahlen.
- 2. Ich weiß nicht, was ich am Wochenende mache. Ich fahre vielleicht zu meinen Eltern ich gehe mit Freunden zum Fußball.
- 3. Juan läuft jeden Morgen durch den Park, er möchte sportlich aktiv sein.
- 4. Ich möchte auch gern etwas für meine Fitness tun, ich habe dafür keine Zeit.
- 5. Susanne fährt jedes Jahr im Winter in die Berge, sie kann überhaupt nicht Ski fahren.
- 6. Wollen wir in den neuen James-Bond-Film gehen wollen wir lieber zu Hause fernsehen?
- 7. Wir gehen zuerst ins Kino danach gehen wir etwas essen.



STRUKTUREN: ALTERNATIVEN UND GEGENSÄTZE

GRAMMATIK

Lesen Sie die Sätze und Hinweise.

Satz 1

Die Deutschen sitzen auf der Couch.
Früher haben die Menschen im Garten gearbeitet,



Das konjugierte Verb ist auf Position II.

oder
aber

Satz 2

sie surfen im Internet.
heute sitzen sie nur noch auf der Couch.

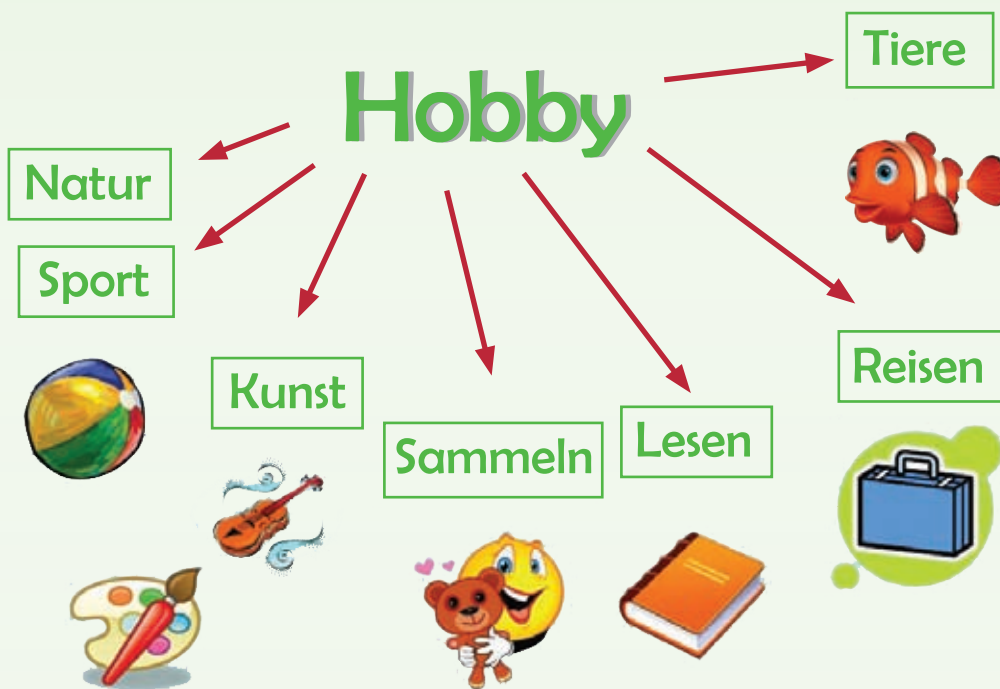


Das konjugierte Verb ist auf Position II.

- ▶ Mit *oder* und *aber* verbindet man Hauptsätze. Der Satz mit *oder* gibt eine Alternative an, der Satz mit *aber* einen Gegensatz.

2

MEINE HOBBIES



PARTNERARBEIT: NACH INFORMATIONEN FRAGEN

1 Formuliere Fragen.

Wochenende

Frage

*Was machst du
am Wochenende?*

Antwort

– Am Wochenende schlafe ich lange.
– Ich habe am Wochenende spazieren.
– Am Wochenende koche ich oft.

2 Tausche danach die Rolle.

1
Lieblingshobby

2
Sport

3
Internet

4
Fußball

5
abends

6
Restaurant

WER MACHT WAS AM WOCHENENDE? WER HAT WAS AM WOCHENENDE GEMACHT?

3

Schreibe die Sätze im Präsens und im Perfekt.



Banu und Samra



Banu und Samra



Kaan



Kaan und seine Familie



Kaan und sein Hund



Kaans Oma

1.
2.
3.

4.
5.
6.

DIE DEUTSCHEN UND IHRE FREIZEIT

4

Schreibe Sätze. Achte auf die Verben.

► **die Deutschen • in ihrer Freizeit • viel auf der Couch • sitzen • und • fernsehen**

1. *sie • nicht mehr so viel • spazieren gehen*

.....

2. *junge Leute • viel Zeit • im Internet • verbringen*

.....

3. *mehr als 50 Prozent der Deutschen • keinen Sport • treiben, • nur 44 Prozent • sportlich aktiv • sein*

.....

4. *die beliebtesten Sportarten • Fitness und Workout, Wandern und Schwimmen • sein*

.....

5. *Nichtsportler • sagen, • sie • für Sport • keine Zeit • haben*

.....

RAUL UND ZAHRA

5 Ergänze die Verben in der richtigen Form.

- suchen Zahra **war** zwei Monate im Ausland. Sie hat in Amsterdam ein Praktikum
- haben (1). Es (2) in Amsterdam viel Kunst und
- spielen (2 x) eine sehr interessante Architektur. Zahra (3) im Moment
- sein eine Stelle als Architektin. Sie (4) in ihrer Freizeit Tennis
- gehen und (5) mit ihrem Freund Tango tanzen.
- arbeiten Raul (6) bei der Firma Hausmann in der
- geben Marketingabteilung. Beim Tennisspielen (7) er
- machen Probleme mit seinem Arm. Jetzt (8) er Fußball, das
- (9) auch gesund.



6 Ergänze die Nomen im Text.

- Krankenversicherung Rauf war krank. Er hat in der **Arztpraxis** von Dr. Hasanov
- Rezept angerufen und einen (1) vereinbart. Er hatte
- Krankheit Husten, Schnupfen und (2). Die Assistentin hat
- Termin Rauf nach seinem (3) und seiner (4) gefragt.
- Geburtsdatum Er ist bei der AOK versichert. Der Arzt hat Rauf
- Erkältung gründlich untersucht. Glücklicherweise hatte Rauf keine schwere
- Apotheke (5), er hatte nur eine ganz normale (6).
- Fieber Dr. Körner hat Rauf ein (7) gegeben.
- Sport Die (8) hat Rauf dann aus der (9) geholt.
- Medikamente Er ist einige Tage zu Hause geblieben und hat keinen ..
- (10) gemacht. Heute ist er wieder gesund.

7

Schreibe Sätze mit aber, oder, und.

► ich • keine Lust • haben

Ich muss heute Abend noch Auto fahren, **aber ich habe keine Lust.**

1. er • immer noch • mit dem Fahrrad • in die Stadt • fahren

Mein Opa ist schon über 80

2. sie • zweimal in der Woche • ins Fitnessstudio • gehen

Elvira geht einmal in der Woche schwimmen

3. ich • Chinesisch • schwierig • finden

Ich lerne sehr schnell Fremdsprachen

4. ich • die Straßenbahn • nehmen

Ich fahre mit dem Fahrrad zur Uni

5. sie • die Umgebung • auch sehr schön • finden

Hanna denkt, Berlin ist eine interessante Stadt

6. jetzt • er • lieber Fußball • spielen

Früher hat Matthias Tennis gespielt

7. sie • auch sehr kompetent • sein

Meine Kollegen sind alle nett

8. ihr • viel Obst und Gemüse • essen

Ihr lebt gesund: Ihr trinkt keinen Alkohol

9. wir • selbst • eine Pizza • machen

Wir bestellen die Pizza im Restaurant

8

Lies . Was macht Banu und Jessika am Freitagabend? Kommt Daniel und Kaan auch mit?

A.

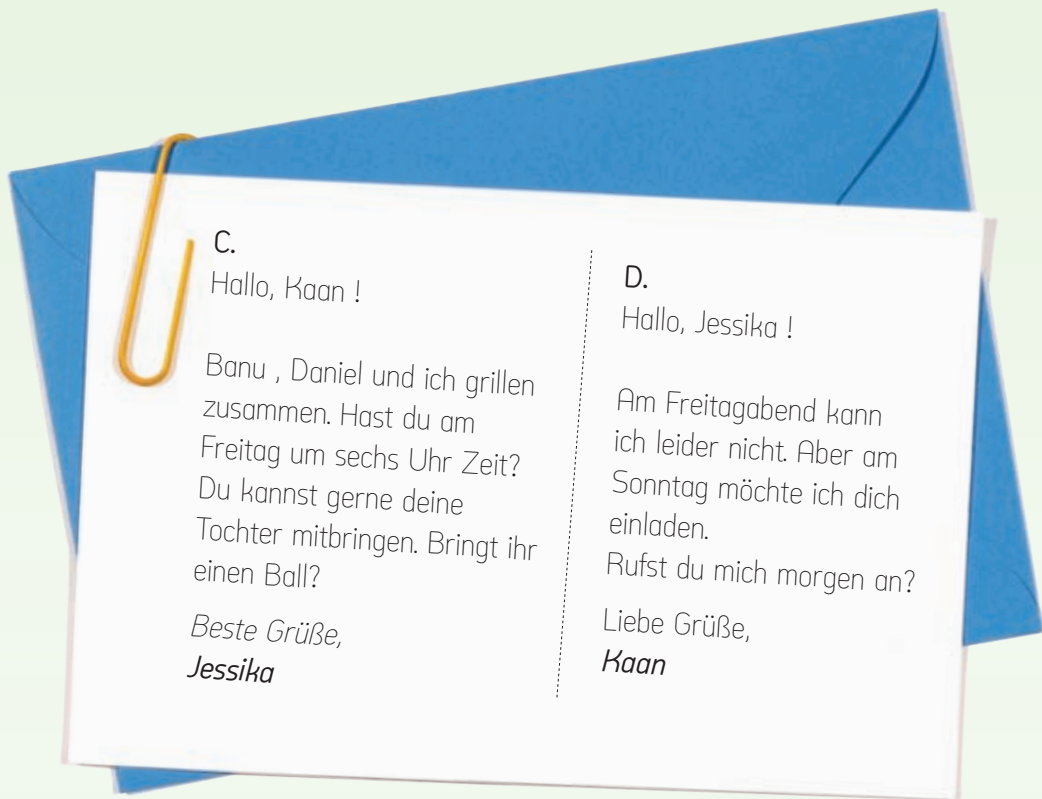
Hi, Jessika,
endlich ist das Wetter wieder
gut und es regnet nicht
mehr! Hast du am Freitag
Zeit? Daniel und ich grillen
im Park. Ich treffe ihn um
sechs. Wen können wir noch
einladen?

Liebe Grüße,
Banu

B.

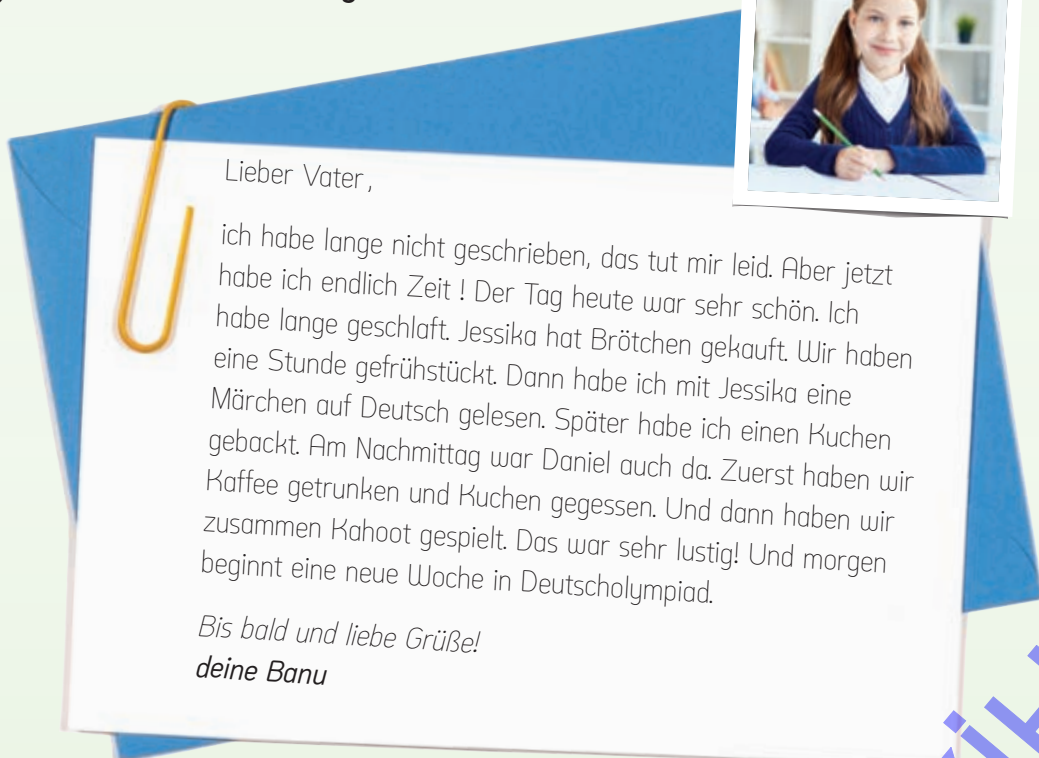
Hallo, Banu
ja, die Sonne scheint! Ich
komme gerne! Vielleicht
kann Kaan auch
kommen? Ich frage und
dann rufe ich dich an.

Bis bald,
Jessika



9 Banus Wochenende

A) Lies und schreibe die Fragen zu den Text .






B) Schreib auch einen Brief über deine Wochenende zu deinem Freund .

HOBBYS – DAS MACHE ICH GERN.

10 Sieh das Bild an. Ordne zu?

tanzen/ basteln/ Karten spielen/ segeln/ reiten/ Flöte spielen/ fernsehen /singen/
Fahrrad fahren/ Handball spielen/ am Computer spielen/ Musik hören/ Tennis spielen/
Fußball spielen/ Badminton spielen/ zeichnen/ joggen, laufen/ Basketball spielen/
Tischtennis spielen/ schwimmen/ zaubern/ Inline-Skates fahren/ Theater spielen/
Gitarre spielen/ Klavier spielen/ Geige spielen/ Saxofon spielen/ lesen

1 	2 	3 	4 
5 	6 	7 	8 
9 	10 	11 	12 
13 	14 	15 	16 
17 	18 	19 	20 
21 	22 	23 	24 
25 	26 	27 	28 

3

MEIN URLAUB

1 A) Was brauchen Sie im Urlaub?



das Geld



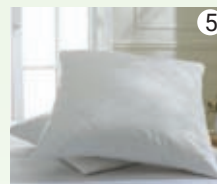
die Kreditkarte



der Reisepass



der Führerschein



das Kopfkissen



die Sonnenbrille
die Sonnencreme



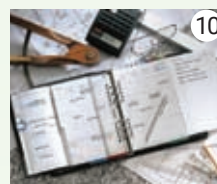
das Ohropax



die Medikamente (Pl.)



die Bücher (Pl.)



der Terminkalender



das Smartphone
das Tablet



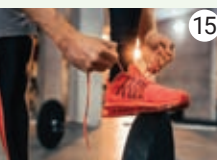
der Fotoapparat



der Koffer



der Rucksack



die Sportschuhe (Pl.)



die Sportkleidung



die Regenjacke



die Mütze



der Schal

B) Was passt zusammen? Ergänze das Nomen und nenne den Artikel.

- der Pass
- der Roman
- der Kalender
- die Schuhe
- die Karte
- das Kissen
- die Hose
- der Apparat
- die Brille
- der Sack
- der Schein

- **die**
1.
 2.
 3.
 4.
 5.
 6.
 7.
 8.
 9.
 10.
 11.

- Regen **jacke**
- Kredit
- Reise
- Sport
- Foto
- Kriminal
- Sonnen
- Ruck
- Termin
- Bade
- Führer
- Kopf



Lies die Sätze und Hinweise.

GRAMMATIK

Satz 1

Ich nehme immer meinen Führerschein mit,
Ich nehme immer Medikamente mit,

↓
Das konjugierte Verb ist auf Position II.

denn
denn

Satz 2

ich fahre mit dem Auto in den Urlaub.
ich habe oft Kopfschmerzen.

↓
Das konjugierte Verb ist auf Position II.

► Mit *denn* verbindet man Hauptsätze. Der Satz mit *denn* gibt einen Grund an.

2

Was nimmst du in den Urlaub mit ?

Begründe deine Aussagen. Schreibe acht Sätze wie in Aufgabe 2 A). Arbeite zu zweit.

- manchmal Kopfschmerzen haben
- im Urlaub gern einkaufen
- gern Sport treiben
- im Urlaub schöne Fotos machen
- in Ruhe schlafen wollen
- nur mit meinem Kissen schlafen können
- gern in der Sonne liegen
- mit der Familie telefonieren wollen
- im Meer schwimmen wollen

1. *Ich nehme immer Medikamente mit, denn ...*

2.

3.

4.

5.

6.

7.

8.

3

A) Wohin bist du gefahren? Was hast du mitgenommen? Erstelle eine Liste.

Ihr letzter Urlaub

Ich war in/auf/an ...

-
-
-
-
-
-

Das habe ich mitgenommen:

-
-
-
-
-
-



B) Sprich mit einer Partnerin/einem Partner. Vergleiche die Listen.

A: *Was hast du/haben Sie mitgenommen?*

B: *Einen Regenschirm.*

A: *Das ist eine gute Idee. Ich nehme das nächste Mal auch einen Regenschirm mit. Warum hast du/haben Sie einen Regenschirm mitgenommen?*

Lokalpräpositionen

	WOHER? aus * von	WO? an * auf * in * bei	WOHIN? an * auf * in * nach * zu
Kontinente	aus/von Europa	in Europa	nach Europa
Länder/Städte ohne Artikel	aus/von Österreich aus/von Wien	in Österreich in Wien	nach Österreich nach Wien
Länder mit Artikel	aus/von der Schweiz aus/von den USA	in der Schweiz in den USA	in die Schweiz in die USA
Flüsse	von der Donau vom Nil	an der Donau am Nil	an die Donau an den Nil
Seen	vom Traunsee	am/auf dem/im Seen Traunsee	an/ in den Traunsee
Berge	vom Dachstein	auf dem Dachstein	auf den Dachtsein
Gebirge	von den Alpen	in den Alpen	in die Alpen
Landschaften Gebiete & Flächen	von der Insel aus/vom Wald/Park aus/von den Tropen	auf der Insel im Wald/Park in den Tropen	auf die Insel in den Wald/Park in die Tropen
Gebäude & Geschäfte	aus/von der Apotheke aus dem/vom Kino	in der Apotheke im Kino	in die Apotheke ins Kino
Personen	von der Tante, von Greta vom Onkel, von Tom	bei der Tante/ Greta beim Onkel, bei Tom	zur (zu der) Tante, zu Greta, zum Onkel, zu Tom
Veranstaltungen & Aktivitäten	von der Party von einem Konzert	auf der Party auf/ in einem Konzert	auf die/ zu der Party in ein Konzert
nicht ganz oder nur kurz „in“	aus dem/vom Freibad aus/von der Apotheke	im Freibad in der Apotheke	zum Freibad zur Apotheke

Was machen die Kinder im Sommer? Fülle und ergänze die Tabelle!

In den Sommerferien fahre ich mit meiner Familie ans Meer. Dort wohnen wir in einem Hotel. Ich schwimme und bade sehr gern. Mein Vater geht mit mir Tretboot oder Boot fahren, Mit meiner Mutti probieren wir das Wellenbad und die Wellnessabteilung aus. Mit meinem Bruder sammeln wir Steine und Muscheln, bauen eine Sandburg spielen mit den anderen Kindern Strandvolleyball und Fußball. Ich möchte natürlich auch in der Sonne liegen, eine Schifffahrt machen und auch segeln. Wenn wir genug Geld dabei haben, möchte ich Surfen und Wasserski lernen. *(Banu)*

Ich verbringe die Ferien zu Hause. Ich schlafe sehr lange, ich mag faulenzen. Ich lese Bücher, sehe fern, spiele Computer, chate mit den Freunden oder wir gehen ins Kino. Wir haben einen großen Garten, wir können auch Ballspiele spielen. Ich spiele mit meinen Geschwistern, gehen spazieren. An den Wochenenden machen wir mit meinen Eltern Ausflüge in der Gegend. *(Daniel)*

Ich fahre zu den Großeltern. Sie wohnen auf dem Land. Dort gibt es immer viel zu tun. Sie sind schon alt, ich helfe ihnen gern. Ich harke und hacke, füttere und tränke die Tiere, melke die Kühe, Opa lehrt mich mähen. Abends erzählen sie mir alte Geschichte. *(Kaan)*

Im Sommer fahren wir in den Schwarzwald. Ich mag die Natur. Dort gibt es schöne Wanderwege, wir wandern viel. Wir sind an der frischen Luft, wir genießen die Natur. Wir sammeln Pilze, pflücken Blumen, besteigen Felsen und hören die Vögel singen. Wenn wir Möglichkeit haben, machen wir Feuer und braten Speck, essen Beeren oder liegen einfach im Gras und träumen. *(Jessika)*

Im Sommer verbringe ich mit meiner Familie eine Woche in einer Großstadt. Dort gibt es viel zu sehen. Wir besichtigen verschiedene Ausstellungen, gehen ins Museum oder ins Theater. Wir lernen die Sehenswürdigkeiten der Stadt kennen: Statuen, Burgen, Denkmäler usw. Wir machen sogar eine Stadtrundfahrt. Meine Mutti geht mit meiner kleinen Schwester in den Zoo und in den Zirkus, mein Vati und ich gehen in einen Freizeitpark. Abends essen wir in einem Restaurant. Wir machen auch Stadtbummel. Ich freue mich darauf, weil ich die Kultur anderer Länder kennenlernen kann. *(Nurlan)*

Stadt	Meer	zu Hause	Berge	auf dem Land

WANDERURLAUB IM GEBIRGE...



Die Landschaft bewundern
wandern



ausruhen



steigen
klettern



Die Natur beobachten
sich erholen



Picknick machen
mit Familie Zeit verbringen



die Schönheit der Berge bewundern



Sportliche Kleidung



Flora und Fauna bewundern
die unter Naturschutz stehen



Mit dem Bergführer wandern



in der Herberge bleiben

5

A) Was bedeutet das? Diskutiere in der Klasse.



Bergsteiger
Bergtourist
Wanderer
Gipfel
Bergführer

Bergkette
Pfad
Weg
Route
Strecke
Wanderweg

Der Rucksack
Das Gebirge
Die Natur
Der Nationalpark

B) Bilde!

Der Berg + steigen =
 Wandern + der Pfad =
 Klettern + die Strecke =
 Wandern + die Karte =
 Die Natur + schützen =
 Der Sack + schlafen =
 Der Berg + der Führer =
 Die Natur + der Freund =
 Der Berg + die Kette =

C) Beantworte!

1. Was kann man im Gebirge machen?

2. Was soll man in den Urlaub mitnehmen?

3. Was soll man machen, um den Weg nicht zu verfehlen?

4. Was kann man auf dem Gebiet der Tatra bewundern?

5. Magst du ins Gebirge fahren?

4

IN DER STADT

1

A) Sieh dir die Fotos an und diskutiere in der Klasse:
Was machen die Leute in der Stadt?



Emma und Khalida trinken Kaffee.



Sie essen Schokoladenkuchen.



Sie bezahlen für Kaffee und Kuchen 10 Euro.



Anar ist beruflich in Frankfurt.
Er besucht eine Konferenz.



Anar und Zumrud reden über
ihre Arbeit und ihre Familie.



Daniel geht ins Museum.
Der Lieblingsmaler von Daniel
ist Claude Monet.



Banu liest einige Informationen
über Bremen.



Anar sucht ein Hotelzimmer.



Er übernachtet im Hotel Europa.

B) Was passt zusammen? Ordne zu.

► Kaffee

1. Schokoladenkuchen
2. 10 Euro
3. eine Konferenz
4. über die Arbeit und die Familie
5. ins Museum
6. ein Hotelzimmer
7. im Hotel
8. Informationen über Bremen

☐
☐
☐
☐
☐
☐
☐
☐
☐
☐
☐
☐
☐
☐
☐
☐
☐
☐
☐
☐

- a) reden
- b) übermachten
- c) trinken
- d) bezahlen
- e) suchen
- f) essen
- g) gehen
- h) lesen
- i) besuchen

2

A) Lies den Dialog.

Jessika: Hallo Banu.

Banu: Hallo Hilde. Wie geht es dir?

Jessika: Danke, gut. Und wie geht es dir?

Banu: Danke, auch gut. Dort ist ein Tisch frei

Jessika: Ich brauche jetzt einen Kaffee. Und du? Was möchtest du trinken?

Banu: Hm, ich trinke vielleicht einen Tee oder einen Orangensaft oder vielleicht auch einen Kaffee

Kellner: Was möchten Sie trinken?

Jessika: Ich möchte gern einen Kaffee.

Banu: Ich nehme einen Tee nein, lieber einen Kaffee nein, ich trinke ein Mineralwasser.

Kellner: Einmal Kaffee und einmal Wasser. Ist das alles?

Banu: Ach nein, ich nehme doch lieber einen Kaffee.

Kellner: Also zwei Kaffee. Mit Milch und Zucker?

Jessika: Mit Milch und ohne Zucker. Ich nehme noch ein Stück Schokoladenkuchen.

Kellner: Möchten Sie auch ein Stück Schokoladenkuchen?

Banu: Nein, danke.

Jessika: Möchtest du wirklich keinen Schokoladenkuchen?

Banu: Ach doch, ich nehme auch ein Stück.



Jessika: Wir möchten gern zahlen.

Kellner: Zusammen oder getrennt?

Jessika: Zusammen.

Banu: Getrennt.

Jessika: Zusammen. Ich zahle heute.

Banu: Oh, vielen Dank, Hilde.

Kellner: Zwei Kaffee und zwei Schokoladenkuchen, das macht 8,60 Euro.

Jessika: Bitte.

Kellner: Vielen Dank. Auf Wiedersehen.



B) Erstelle selbst einen Dialog arbeite in der Gruppe.

3

Etwas bestellen und bezahlen.

A) Etwas bestellen. Spiele den Dialog. Tausche die Rollen.

Kellner

Gast

Was möchten Sie trinken? A

Mit Milch und Zucker? A

Ist das alles? A

B Ich möchte bitte einen Kaffee.

B Mit viel Milch und ohne Zucker.

B Nein, ich nehme noch ...

(einen Orangensaft • ein Wasser • eine Limonade)

Also einen Kaffee mit Milch und ... A

B Ja, bitte.

Wie viel kostet ein Stück Käsekuchen?

Ein Stück Käsekuchen kostet 2,60 Euro. A

B Dann nehme ich auch noch ein Stück Käsekuchen.

Gerne. Vielen Dank. A

B) Etwas bezahlen. Spiele den Dialog. Tausche die Rollen.

A: Wir möchten
gern zahlen.B: Zusammen oder
getrennt?

A: Zusammen.

B: Das macht zusammen
10 Euro.

► Redemittel

- gern = gerne
- zahlen = bezahlen

10 Euro

- Wir sagen: acht
Euro sechzig

4

A) Ergänze die Artikel .

Ich brauche jetzt **einen** Kaffee.

1. Ich trinke vielleicht Tee oder
Orangensaft oder vielleicht auch Kaffee.
2. Ich möchte gern Kaffee.
3. Ich nehme Tee nein, lieber
Kaffee ... nein, ich trinke Wasser.
4. Möchten Sie auch Stück Schokoladenkuchen?
5. Möchtest du wirklich Schokoladenkuchen?



B) Lies die Beispielsätze.

Ich
Mein Vater
Banu
Kaan

brauche
möchte
nimmt
trinkt

jetzt **einen** Kaffee.
einen Tee.
ein Wasser.
eine Limonade.

Subjekt im Nominativ

Verb

Ergänzung im Akkusativ



C) Ergänzen Sie die Endungen.

	Singular						Plural	
	maskulin		feminin		neutral			
Nominativ	der	Kaffee	die	Limonade	das	Wasser	die	Limonaden
	ein	Kaffee	eine	Limonade	ein	Wasser	----	Limonaden
	kein	Kaffee	keine	Limonade	kein	Wasser	keine	Limonaden
Akkusativ	den	Kaffee	die	Limonade	das	Wasser	die	Limonaden
	ein	Kaffee	ein	Limonade	ein	Wasser	----	Limonaden
	kein	Kaffee	kein	Limonade	kein	Wasser	keine	Limonaden

PARTNERARBEIT

5

A) Was nimmst, möchtest, isst, trinkst du? Ergänze ein, eine oder einen.
Arbeite zu zweit.

- (der Kaffee) Ich nehme **einen** Kaffee.
1. (die Limonade) Ich trinke Limonade.
2. (die Suppe) Ich esse Suppe.
3. (der Tee) Ich möchte Tee.
4. (das Brötchen) Ich esse Brötchen.
5. (der Schokoladenkuchen) Ich nehme Schokoladenkuchen.
6. (der Orangensaft) Ich trinke Orangensaft.
7. (das Mineralwasser) Ich möchte Mineralwasser.
8. (die Cola) Ich trinke Cola.
9. (die Currywurst) Ich esse Currywurst.

B) Was brauchst du ? Schreibe die Sätze wie im Beispiel und spiele einen Dialog in der Klasse.

- (der Stift) A: Ich brauche **einen Stift** → B: Ich brauche **keinen Stift**
1. (die Brille) B: Ich brauche A: Ich brauche
2. (das Handy) A: B:
3. (die Tasche) B: A:
4. (die Uhr) A: B:
5. (der Computer) B: A:
6. (der Regenschirm) A: B:
7. (das Lehrbuch) B: A:
8. (der Drucker) A: B:

C) Wie findest du ... ?

Schreibe Sätze wie im Beispiel und spiele einen Dialog.

- (der Stift • schön) A: Wie findest du *den Stift*
B: Er ist *schön*.
1. (die Brille • schön) B: Wie findest.....?
A: Sie.....
2. (der Kuchen • lecker) A:?
B:
3. (das Auto • schön) B:?
A:
4. (das Buch • gut) A:?
B:
5. (der Tisch • schön) B:?
A:
6. (die Uhr • schön) A:?
B:
7. (das Brötchen • lecker) B:?
A:
8. (die Suppe • lecker) A:?
B:

Strukturen

Personalpronomen

- der Stift= er
- die Brille =sie
- das Auto = **es**



WAS ES IN EINER STADT ALLES GIBT

6

A) Hör und Lies die Wörter . Welche Wörter kennst du ?

- | | | |
|----------------------------|------------------|------------------|
| • die Touristeninformation | • das Restaurant | • der Supermarkt |
| • das Kunstmuseum | • der Parkplatz | • die Bank |
| • der Bahnhof | • die Apotheke | • das Kino |
| • das Hotel | • das Cafe | • die Bibliothek |



B) Was sucht Daniel in der Stadt? Antworten Sie wie im Beispiel.

Daniel möchte ...

- Geld abheben.
- Informationen über Frankfurt.
 - Medikamente kaufen.
 - Schokoladenkuchen essen.
 - sein Auto parken.
 - zwei Flaschen Wasser kaufen.
 - Bilder von Claude Mon et sehen.
 - ein Schnitzel essen.
 - eine Fahrkarte kaufen.
 - in Frankfurt übernachten.
 - einen Film sehen.

Er sucht ...

- eine Bank.*
- die*
- eine*
-
-
-
-
- den*
-
-



C) Schreibe Sätze wie im Beispiel. Arbeite zu zweit.



► ich • eine Apotheke → Medikamente
Ich suche eine Apotheke. Ich möchte Medikamente kaufen.

1. Otto • eine Bank → Geld.

Otto sucht eine Bank. Er möchte
.....

2. Emma und Hilde • ein Cafe → Schokoladenkuchen

.....
.....

3. Dr. Sander • einen Parkplatz → sein Auto

.....

4. ich • einen Supermarkt → zwei Flaschen Wasser

.....

5. wir • den Bahnhof → zwei Fahrkarten

.....

6. ich • ein Restaurant → ein Schnitzel

.....

7. Andreas • ein Hotel → in Frankfurt

.....

8. wir • ein Kino → einen Film

.....

9. ich • ein Museum → Bilder von Vincent van Gogh

.....

10. Luise • die Touristeninformation → ein Buch über Frankfurt

.....

EIN HOTELZIMMER BUCHEN

7

Soiele einen Dialog. Tausche die Rollen.

Guten Tag. **A**

Haben Sie noch ein Zimmer frei?

Ja gerne./ Nein, ich möchte **A**
ein Doppelzimmer.

Eine Nacht/ ... Nächte. **A**

Hat das Zimmer WLAN?

Wie viel/Was kostet **A**
das Zimmer?

Ist der Preis mit Frühstück? **A**

Gut, ich nehme **A**
das Zimmer.

Bar./Mit Kreditkarte. **A**

B Ja, möchten Sie ein Einzelzimmer?

B Wie lange möchten Sie bleiben?

B Ja, alle Zimmer haben WLAN.

B ... Euro pro Nacht.

B Ja./ Nein, das Frühstück kostet ... extra.

B Wie zahlen Sie?

B Ich brauche noch Ihre persönlichen Angaben.

Lektion

4



WOHNEN

LAYIHO





1

So wohne
ich

2

Mein möbliertes
Haus

3

Mein
Zimmer

4

Mieten

LAYHED

1

SO WOHNEN ICH

1 Kennst du diese Wörter?



2

Lies den Text und fülle die Lücken.



Das ist mein Haus. Mein Haus ist ziemlich groß, es hat zwei Etagen und einen Garten. Im Erdgeschoss sind das Wohnzimmer und die Küche; in der Küche haben wir einen Tisch und drei Stühle. Im ersten Stock ist mein Schlafzimmer; ich habe ein Bett, einen Schreibtisch mit einem Computer und eine rote Lampe. Neben meinem Zimmer ist das Gästezimmer; wenn Freunde zu uns kommen schlafen sie im Gästezimmer. Im ersten Stock ist auch das Badezimmer mit einer Dusche. Oben, im zweiten Stock ist das Elternzimmer mit einem Doppelbett. Meine Eltern haben ein privates Badezimmer mit Badewanne, Toilette und Waschbecken. Ich mag mein Haus.



Mein Haus hat
 Zimmer :
 Wohnzimmer,
 Esszimmer, Küche,
 Schlafzimmer,
 Arbeitszimmer,
 Badezimmer,
 Garage und
 Garten.

3

A) Suche unbekannte Wörter im Wörterbuch. Baue danach ein Wörternetz. Arbeite in kleinen Gruppen.

das Wohneigentum

- der Single-Haushalt
- der Mieter
- die Wohngemeinschaft (die WG)
- die Eigentumswohnung
- ein eigenes Haus besitzen
- Miete zahlen/bezahlen
- das Zimmer
- die Mietwohnung
- eine eigene Wohnung haben
- der Quadratmeter
- zur Miete wohnen
- der Eigentümer

das Eigentum

die Miete

Wohnen

der Haushalt

das Haus/die Wohnung



B) Ergänze die Nomen.

- ▶ Miete
- ▶ Single-Haushalte
- ▶ Quadratmeter
- ▶ Eigentümer
- ▶ Mieter
- ▶ Zimmer
- ▶ Wohngemeinschaft

► In Spanien haben viele Menschen eine Immobilie gekauft. Sie besitzen **Wohneigentum**

1. In Österreich gibt es auch viele von Wohnungen oder Häusern (57,4 %).
2. In deutschen Großstädten sind 75 % der Wohnungen Mietwohnungen, d. h., 75 % der Bewohner sind
3. Die höchste bezahlt man in München.
4. Eine Wohnung in Deutschland ist im Durchschnitt 90 groß.
5. Für ein mit Küchen- und Badbenutzung muss man in Zürich 320 bis 920 Euro pro Monat bezahlen.
6. Viele Studenten wohnen zusammen in einer Wohnung. Sie wohnen in einer
7. In 40,3 % der deutschen Haushalte wohnen Menschen alleine. Diese nennt man



DIE NEUE WOHNUNG

4

Lies Jessikas Einladung und schreibe selbst auch .

Schreiben Sie zu jedem Punkt ein bis zwei Sätze:

- Uhrzeit
- Verkehrsmittel
- etwas mitbringen?

Hallo Kaan,

*ich habe eine neue Wohnung und
gebe am Donnerstagabend eine
kleine Einweihungsparty. Kommst
du auch? Ich erwarte dich in der
Thomasstraße 12, 4. Stock.*

Bis Donnerstag!

Liebe Grüße,

Jessika



LAYIHƏ

5

A) Lies die Ausdrücke und sortiere .

Was sind die Vorteile (+)? Was sind die Nachteile (-) ?

viel Ruhe • auf dem Land • viel Lärm • am Stadtrand • im 14. Stock • in einer Siedlung mit Balkon • im Zentrum • teuer • groß • ohne Komfort • in der Natur • die Schule ist nah viele Bäume • ohne Bad • das Auto brauchen • die Nachbarn stören • die Miete ist hoch • neu klein • schöne Aussicht • hell • laut • dunkel • in der Altstadt • Discolärm in der Nacht schöne Natur • viel Stress • billig • alt • komfortabel • mit dem Bus zur Arbeit • eng

zu Fuß zur Schule • draußen spielen • ruhig • Spaziergänge machen • teuer • Freunde einladen immer etwas los sein • billig • viele Nachbarn • anonym leben • interessant • langweilig

Vorteile (+)	Nachteile (-)

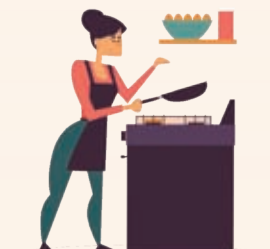
B) Diskutieren Sie mit Ihrem Partner / Ihrer Partnerin.

- ... gefällt mir
- ... ist sehr schön
-das finde ich sehr schön
- ... ist schön, aber viel zu teuer ... kann man .

6

A) Es gibt im Haushalt viel zu tun. Was muss man machen? Was passt zusammen?
Schreib die Nummer neben die Bilder!

- | | |
|--------------------------------|-------------------|
| 1. kochen | 10. bügeln |
| 2. aufwischen | 11. Kaffee kochen |
| 3. Kleid nähen, spülen | 12. waschen |
| 4. Müll rausbringen | 13. aufwärmen |
| 5. Fenster putzen | 14. einkaufen |
| 6. Bett machen | 15. staubsaugen |
| 7. braten | 16. backen |
| 8. WC putzen | 17. kehren |
| 9. Wäsche auf die Leine hängen | 18. abtrocknen |



B) Welche Tätigkeiten machst du selbst zu Hause ? Mach einen Video und präsentiere in der Klasse. Vergiss nicht auf Deutsch zu sprechen !

2

MEIN MÖBILIRTES HAUS

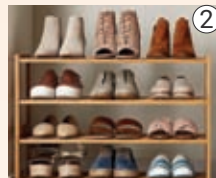
- Arbeitszimmer
- Schlafzimmer
- Flur
- Küche



die Couch (das Sofa)
im Wohnzimmer



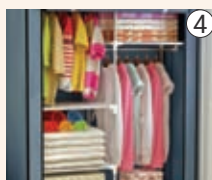
der Esstisch



der Schuhschrank



der Kleiderschrank



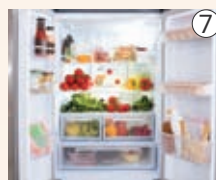
die Garderobe



das Bett



der Sessel



der Kühlschrank



der Schreibtisch

1 Ergänze die Nomen . Arbeitet zu zweit .

Adam : Hallo Jessika.

Jessika : Hallo Adam.

Adam : Herzlichen *Glückwunsch* zur neuen Wohnung!
Die (1) sind für dich.

Jessika : Danke. Das ist aber nett. Du willst doch sicher
gleich die Wohnung sehen, oder?

Adam : Natürlich. Ich suche ja auch schon lange eine
neue Wohnung.

Jessika : Also, im
Moment stehen
wir im

..... (2). Hier
geht es ins
Wohnzimmer.
Das Wohnzimmer
hat 40 (3).

Adam : So groß ist meine ganze Wohnung!

Jessika : Hier habe ich im Moment nur meine
Couch, einen (4) mit sechs Stühlen
und den Fernseher. Ich brauche noch ein Regal für
meine (5).

- Flur • Wochenende
- Quadratmeter • Esstisch
- Blumen • Küche • Park
- Monat • Miete • Job
- Heizung • Küchenmöbel
- Fenster • Bücher

► Redemittel

Herzlichen Glückwunsch

- zur neuen Wohnung
- zum Geburtstag
- zum neuen Job!



Adam : Und du hast eine offene (6), schön. Kochst du oft?
Jessika : Nein, ich koche ja nur am (7). Von Montag bis Freitag esse ich in der Kantine.
Adam : Waren die (8) schon in der Wohnung?
Jessika : Nein, ich habe alles neu gekauft. Das ist mein Arbeitszimmer. Dort am (9) steht mein alter Schreibtisch. Ich kann direkt auf den (10) sehen.
Adam : Fantastisch.

INTERVIEW: WIE WOHNEN SIE?

2 Frage zwei Teilnehmer und notiere die Antworten .

<p>Wo wohnst du? (Wohnung oder Einfamilienhaus?)</p>	<p>Wie viele Personen wohnen in deinem Haushalt?</p>	<p>Wie viele Zimmer hat deine Wohnung (dein Haus)? Welche Zimmer sind das?</p>
<p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p>	<p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p>	<p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p>
<p>Hast du ein Lieblingszimmer/ einen Lieblingsort?</p>	<p>Sind die Zimmer gros/klein/hell/ dunkel/laut/ ruhig/warm/kalt?</p>	<p>Was hat dein Haus noch? (• Balkon • Terrasse • Garten • Garage)</p>
<p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p>	<p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p>	<p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p>

TEXTARBEIT

3

A) Lies den Text und übersetze unbekannte Wörter !

- *Matilda wohnt in einer Wohnung. Sie wohnt alleine. Die Wohnung hat zwei Zimmer, ein Wohnzimmer und ein Schlafzimmer. Ihr Lieblingsort ist die Küche, denn sie kocht gern. Das Wohnzimmer ist hell, aber laut. Das Schlafzimmer ist ruhig. Matilda hat auch einen kleinen Balkon.*



Samira

Ich arbeite als Polizistin. Ich bin verheiratet und habe zwei Kinder.

Wir wohnen auf dem Land in einem Einfamilienhaus. Wir haben eine Garage und einen Garten.

Ich fahre die Kinder jeden Morgen mit dem Auto zur Schule und dann zur Arbeit. Das finde ich etwas stressig, denn ich stehe oft im Stau.

Aber am Wochenende ist es hier herrlich, wir haben absolute Ruhe. Ich arbeite viel im Garten.

Ich mag meine Blumen und die Pflanzen. Ein

Nachteil ist, dass es keine guten Einkaufsmöglichkeiten gibt. Ich bringe alle Lebensmittel aus der Stadt mit.

► Redemittel

- umziehen der Umzug

Ich bin Krankenschwester und wohne am Stadtrand in einem Hochhaus in der 17. Etage.



Die Wohnung hat zwei Vorteile. Erstens ist sie sehr preiswert. Und habe ich einen tollen Ausblick über die Stadt.

Nachteile gibt es leider viele. Zum Beispiel geht der Fahrstuhl manchmal nicht, dann muss ich die Treppe nehmen. Das ist nicht schön. Und meine Nachbarn machen viel Lärm. Man hört hier alles. In unserer Gegend gibt es viele Hochhäuser, aber nur einen Supermarkt, einen Discounter. Ich möchte gerne umziehen, aber Wohnungen in anderen Gegenden sind viel teurer.



Matilda

B) Suche die Informationen . Berichte über deine eigene Wohnung . Fülle die Tabelle .

 Samira	Art der Wohnung/Lage	Vorteile	Nachteile
 Matilda			
ich			

4

A) Ergänze die Verben in der richtigen Form. Arbeite zu zweit.

- stören
- sein (2 x)
- ausgehen
- müssen
- studieren

① Ich wohne in der Innenstadt, in einer Wohngemeinschaft. Hier **gibt** es viele Restaurants, Cafes und Möglichkeiten zum Ausgehen. Ich soll mehr (1) und weniger (2) – aber ein bisschen Spaß (3) sein. Es (4) nachts sehr laut – aber das (5) mich nicht. Die Wohnungen in Leipzig (6) preiswerter als in anderen Städten.

② Wir wohnen auf dem Land, in einem Einfamilienhaus. Ich (1) die Kinder jeden Morgen mit dem Auto zur Schule und dann zur Arbeit. Das (2) ich etwas stressig, denn ich (3) oft im Stau. Aber am Wochenende (4) wir hier absolute Ruhe. Ich (5) viel im Garten. Ich (6) meine Blumen und die Pflanzen.

- haben
- arbeiten
- fahren
- finden
- mögen
- stehen

B) Ergänze die Nomen.

- Fahrstuhl
- Lärm
- Treppe
- Hochhaus
- Etage
- Gegend
- Supermarkt

③ Ich wohne in einem (1), in der 17. (2) am Stadtrand. Manchmal geht der (3) nicht, dann muss ich die (4) nehmen. Das ist nicht schön. Meine Nachbarn machen viel (5). Man hört hier alles. In unserer (6) gibt es viele Hochhäuser, aber nur einen (7).

TRAUMWOHNUNG/TRAUMHAUS

5

Beschreibe deine Traumwohnung. Arbeite in der Gruppe und präsentierte deine Antworten. Nutze die folgenden Redemittel.

- Unsere Traumwohnung/Unser Traumhaus ist in (Berlin)/auf dem Land.
- Die Wohnung/Das Haus liegt *(in der Stadtmitte/im Stadtzentrum, im Osten/Westen/Süden/Norden von Berlin)*.
- Sie/Es hat *(fünf Zimmer, eine Küche, ein Bad/zwei Bäder, hohe Fenster, einen Balkon, eine Terrasse, einen Garten, eine Garage, eine gute Aussicht)*.
- In unserer Gegend gibt es *(viele Parkplätze, gute Einkaufsmöglichkeiten, gute Möglichkeiten zum Ausgehen, Restaurants, wenig Verkehr, Schulen, öffentliche Verkehrsmittel)*.
- Besonders wichtig sind *(viele Bäume)*.
- Wir brauchen unbedingt *(Ruhe)*.
- *(Lärm)* stört uns nicht.



STRUKTUREN: LOKALANGABEN

Lies die folgende Sätze und Hinweise.

Lokalangaben: Wo?

Daniel wohnt **in der** Innenstadt.

Samira wohnt **auf dem** Land.

Matilda wohnt **am** Stadtrand in einem Hochhaus.

in

auf

an

+Dativ

- Bei Richtungsangaben (*Wohin?*) folgt nach diesen Präpositionen der Akkusativ.
*Ich fahre **in die** Innenstadt/**auf das** Land/**an den** Stadtrand.*

Wiederhole den Dativ der Nomen. Ergänze die fehlenden Artikel.

	Singular						Plural	
	maskulin		feminin		neutral			
Nominativ	der	Bahnhof	die	Stadt	das	Haus	die	Häuser
Akkusativ	den	Bahnhof	die	Stadt	das	Haus	die	Häuser
Dativ	Bahnhof	Stadt	Haus	den	Häusern

GRAMMATIK

C) Antworte die Fragen. Achte auf Dativ.

- Wo steht das Waschmittel? (*auf • die Waschmaschine*)

Das Waschmittel steht auf der Waschmaschine.

1. Wo steht Otto? (*vor • die Waschmaschine*)

.....

2. Wo ist die Wäsche? (*in • der Wäschekorb*)

.....



3. Wo steht der Bücherschrank? (*neben • die Tür*)

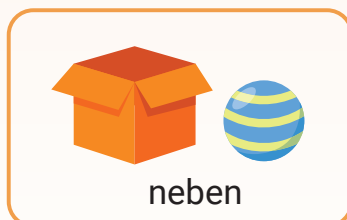
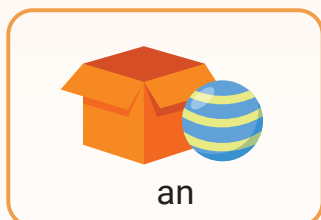
.....

4. Wo steht die Kaffeemaschine? (*an • das Fenster*)

.....

5. Wo liegen die Stifte? (*zwischen • das Telefon und der Laptop*)

.....



6. Wo liegen die Medikamente? (*hinter • die Kaffeemaschine*)

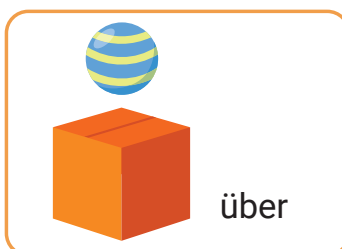
.....

7. Wo hängt der Spiegel? (*über • der Schuhschrank*)

.....

8. Wo ist der Klempner? (*unter • das Waschbecken*)

.....



3

ZIMMER IM HAUS

1 Kennst du diese Wörter ?



das Wohnzimmer



das Schlafzimmer



das Badezimmer



das Arbeitszimmer



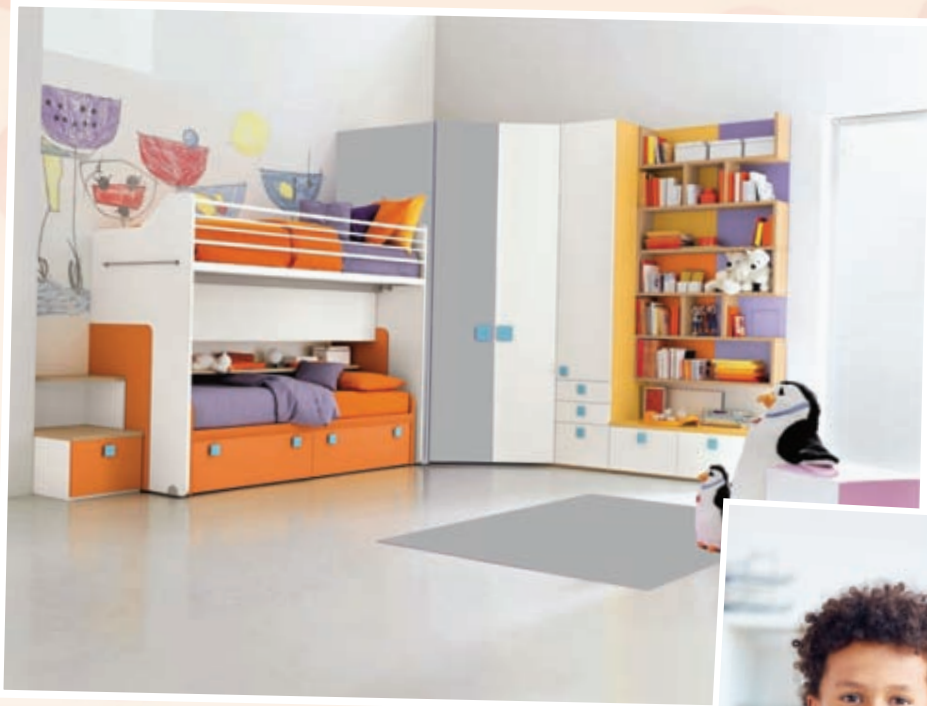
die Küche



das Kinderzimmer

2

Lies die Texte und fülle die Tabelle aus.



Hej! Ich bin Daniel (du kennst mich schon) und das ist mein Zimmer.

Mein Zimmer ist nicht besonders groß, aber es ist schön und bunt. Die Wände sind weiß gestrichen.

An einer Seite gibt es an der Wand lustige Zeichnungen. Mein Bruder und ich haben sie gemalt. An dieser Wand steht auch das Stockbett. Es ist weiß und hat große orange Schubladen. Ich schlafe oben und mein jüngerer Bruder schläft unten. Rechts daneben steht unser Kleiderschrank. Es ist ein Eckschrank, weil er in der Ecke steht. Ein Teil ist violett und der andere Teil ist weiß. Neben dem Schrank ist ein Regal. Darin stehen Bücher und ein paar Spielsachen. Die Wand dahinter ist orange und violett. In der Mitte des Zimmers liegt ein lustiger Teppich. Gegenüber dem Bett ist das Fenster. Unter dem Fenster steht der Schreibtisch. Der Sessel ist auch violett.

LAYIHƏ



Hallo! Mein Name ist Jessica. Ich möchte dir das schönste Zimmer in unserem Haus zeigen: mein Zimmer! Drei Wände sind rosa und eine Wand ist weiß. An dieser Wand steht mein weißes Bett. Es hat zwei große Schubladen für meine Spielsachen. Meine Bettwäsche ist rosa und hellgrün. Auch die beiden Zierkissen haben diese Farben. Ich mag diese Farben sehr! In der Mitte meines Zimmers liegt ein rosa Teppich. An der linken Wand steht der Kleiderschrank. Er ist weiß und rosa hat auch drei Türen; zwei davon sind weiß. Rechts daneben ist mein Schreibtisch. Über dem Schreibtisch sind drei Wandregale angebracht. Mein Schreibtischstuhl passt gut zu meinem Zimmer: Er ist rosa. Neben dem Tisch steht ein hohes Bücherregal.



Daniels Zimmer

Jessikas Zimmer

Farben		
Größe		
Möbel		
Einrichtung		

3

Mach online :



<https://learngerman.dw.com/de/zimmer-im-haus-1/l-18723182/e-55540253>

NURLANS ZIMMER



4

A) Welche Nomen passen zum Bild? Kreuze an. Schreibe bei allen Wörtern den Artikel dazu.

☐ Schreibtisch
☐ Dose
☐ Teppich
☐ Kissen
☐ Lampe
☐ Puppe
☐ Mathebuch
☐ Gummistiefel

☐ Decke
☐ Fernseher
☐ Comic-Heft
☐ Sofa
☐ Nachttisch
☐ Schlüssel
☐ Kommode
☐ Überdecke

☐ Buchregal
☐ Polster
☐ CD-Player
☐ Schrank
☐ T-Shirt
☐ Stockbett
☐ Buch
☐ Socken

B) Schau das Bild an. Sind die Aussagen wahr (✓) oder falsch (✗)?

1. Nurlans Zimmer ist sehr unordentlich.
2. Die Gummistiefel liegen unter dem Bett.
3. Neben dem Bett steht ein Nachttisch.
4. Der Schreibtisch steht gegenüber dem Bett.
5. Das Bett steht auf dem Teppich.
6. Vier Comic-Hefte liegen auf dem Teppich.
7. Zwei Schubladen des Nachttisches sind offen.
8. Nilufar hat keine Bücher.
9. Nurlans Kleidung ist ordentlich im Schrank.
10. Die Schreibtischlampe ist ausgeschaltet.
11. Nurlans tanzt auf dem Bett und hört Musik.
12. Die Nachttischlampe liegt auf dem Bett.

<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>



C) Korrigiere die falschen Aussagen.

D) Lies den Text über Nurlan.

Nurlan ist ein zwölfjähriges Junge, das in Baku lebt. Er hat einen jüngeren Bruder und eine ältere Schwester. Die drei Kinder leben zusammen mit ihre Eltern in einer Wohnung in einem Mehrfamilienhaus.

Nurlan ist recht groß für ihr Alter. Sie hat schulterlange Haare und grüne Augen. Er trägt auch gerne lustige Frisuren und modische Kleidung.

Nurlan ist ein bisschen faul. Er lernt nicht gerne und vergisst auch immer wieder seine Hausübungen. Lieber hört er Musik und tanzt dazu in ihrem Zimmer. Er trifft sich gerne mit ihren Freundinnen und geht im Einkaufszentrum bummeln und shoppen. Manchmal auch ins Kino.

Was Nurlan gar nicht mag ist das Aufräumen. Sein Zimmer ist meistens sehr unordentlich und nicht aufgeräumt. Seine Mutter schimpft deswegen oft mit ihr.

E) Beantworte die Fragen:

1. Wie viele Geschwister hat Nurlan ? _____
2. Was ist ein Mehrfamilienhaus? _____
3. Ist Nurlan eine gute Schülerin? _____
4. Was mag Nurlan überhaupt nicht? _____
5. Was macht sie lieber als lernen? _____
6. Wie sieht Nurlans Zimmer aus? _____

5



A) Hör zu und beantworte die Fragen.

1. Wie groß ist die Wohnung?

2. Was ist im rechts?

3. Wie ist die Küche?

4. In welchem Stock ist Lamijas Wohnung?

5. Was gibt es in jede Zimmer und auch in der Küche?

6. Wie groß ist die Terrasse?

7. Wie beschreibt Lamija ihre Wohnung?

Lamijas Wohnung



https://www.audio-lingua.eu/spip.php?rubrique3&lang=fr&debut_articles=10#pagination_articles

B) Wie sieht deine Wohnung aus ? Beschreibe deine Wohnung . Sprich in der Klasse.

4

MIETEN

1 Kennst du diese Wörter ?



das Einfamilienhaus



das Holz



die Miete



der Mieter



der Vermieter



der Altbau

2

Welches Verb passt zu welchem Nomen? Notiere . Es gibt mehrere Möglichkeiten .

1f,

1. Hausordnung	6. Mietvertrag	a. renovieren	f. einhalten
2. Umzug	7. Wohnung	b. gründen	g. aufgeben
3. Nebenkosten	8. Anzeige	c. organisieren	h. erhöhen
4. Wohngemeinschaft	9. Maklerin/Makler	d. überweisen	i. beauftragen
5. Miete	10. Kautio	e. bezahlen	j. unterschreiben

Kaan : Hi, Daniel Zeig mal, wer ist das denn ?

Daniel : Das ist Jessica Weber . Sie ist neu in meiner Klasse. Ich finde sie super nett. Ja, sie sieht sehr sympathisch aus.

Kaan : Aber warum hast du das Foto gemacht? Wir haben in Kunst Fotoporträts von uns gemacht. Und ich habe Jessica fotografiert. Woher kommt sie denn?

Daniel : Sie kommt aus Österreich. Jessica hat erzählt, sie liest gern und ich glaube, sie zeichnet auch gern.

Kaan : Gefällt es ihr hier , in Köln ?

Daniel : Ich glaube schon . Ich habe ihr gesagt, Köln ist toll. Wir können ihr alles zeigen, oder? Den Rhein, die Brücken, den Kölner Dom, die Stadtfeste .

Kaan : Genau, und den Kölner Karneval. Wer weiß, vielleicht spielt Jessica ja sogar Fußball!

Daniel : Träum weiter, Kaan . 😊



3

A) Lies den Dialog oben und sammle Informationen zu Jessica.



B) Was weißt du noch über Jessica? Diskutiere in der Klasse.

LAYIHƏ

4

Was passt zusammen? Verbinde.

- | | |
|--------------------|---------------------------------|
| 1 Etage: | a 2 |
| 2 Größe: | b hell und ruhig |
| 3 Zimmer: | c ein Supermarkt und die U-Bahn |
| 4 zu vermieten ab: | d sofort |
| 5 Nebenkosten: | e 780 Euro |
| 6 Gesamtmiete: | f 54m ² |
| 7 die Räume: | g einen Keller und einen Balkon |
| 8 im Zentrum von: | h +140 Euro |
| 9 die Wohnung hat: | i München |
| 10 in der Nähe: | j 2 von 4 |

5

Findest du die 20 Wörter im Wortgitter?

F	A	Z	K	J	U	P	S	T	W	N	D	S	O	G	J	F	Q	P	K
A	Q	R	T	F	T	F	C	O	O	G	A	S	O	K	U	J	D	D	J
R	K	U	B	E	U	E	T	C	H	H	J	C	N	B	W	C	K	E	L
B	E	F	R	E	W	N	I	O	N	G	O	H	H	X	C	N	T	U	F
E	R	G	F	U	I	S	W	J	G	I	P	L	K	M	C	I	W	M	K
D	D	Y	R	C	W	T	O	G	E	A	V	A	Z	Ü	I	B	S	P	X
H	U	P	R	I	O	E	S	L	M	H	Y	F	Z	L	C	E	N	C	T
U	Z	R	N	N	H	R	K	Z	E	U	D	Z	U	K	H	H	T	C	E
H	U	V	S	S	N	E	Z	K	I	X	K	I	S	S	E	N	E	E	H
A	A	N	E	F	Z	O	W	D	N	M	E	M	E	P	J	U	M	S	R
U	I	I	H	B	I	S	W	E	S	U	M	M	Z	Y	N	H	Q	N	P
S	Z	L	E	F	M	R	O	N	C	D	E	E	P	K	G	A	P	X	N
H	S	L	R	C	M	H	H	D	H	Y	X	R	R	W	E	N	Q	T	Q
A	S	M	I	V	E	I	N	F	A	M	I	L	I	E	N	H	A	U	S
L	A	X	O	Z	R	M	U	Q	F	D	B	S	O	G	Y	Y	T	X	B
I	Y	G	W	D	B	R	N	I	T	I	N	S	T	O	F	F	F	P	O
X	F	S	O	B	F	D	G	M	T	Y	A	B	G	A	Z	D	W	I	A
U	F	Z	Q	N	Z	S	M	X	V	E	R	M	I	E	T	E	R	M	E
D	L	V	K	E	Z	M	N	O	B	A	D	E	W	A	N	N	E	G	A
H	H	M	I	E	T	E	R	M	M	A	A	L	T	B	A	U	P	D	H

der Altbau
 das Arbeitszimmer
 die Badewanne
 das Einfamilienhaus
 die Farbe
 das Fenster
 der Fernseher
 der Haushalt
 das Holz
 das Kissen
 die Küche
 die Miete
 der Mieter
 der Nachmieter
 das Schlafzimmer
 der Stoff
 der Vermieter
 die Wohngemeinschaft
 die Wohnung
 das Wohnzimmer

6

Ordne die Wörter zu Kategorien. Kennst du noch mehr Wörter, die in die Tabelle passen?

Wohnformen, Wohnungsarten



Zimmer



Möbel, Dekoration



weitere Wörter



7

Sieh dir das Video an und beantworte die Fragen.

I. Ist die folgende Aussage richtig oder falsch?

Die meisten Deutschen besitzen eine eigene Wohnung. (Minute 0:15-0:40)

☐ richtig

☐ falsch

II. Was ist typisch oder wichtig für eine deutsche Wohnung? Was sagen die Personen auf der Straße? Nenne zwei Antworten. (Minute 0:40-1:05)

III. Wie macht man eine Wohnung gemütlich? Nenne zwei Tipps der Wohnexpertin. (Minute 1:50-2:30)



Quelle: Deutsche Welle

8

Sprecht zu zweit oder in der Gruppe über Wohnsituation :

Was wisst ihr schon über Deutschland? Was denkt ihr, welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede gibt es im Vergleich zu Aserbaidschan.

► **Redemittel**

In Deutschland gibt es ...
 ... ist/sind in Deutschland anders als in Aserbaidschan.
 Das Essen / die Menschen / die Häuser / ... in Deutschland sind ... Ich glaube, ... ist/sind in Deutschland so wie in Aserbaidschan.



ASERBAIDSCHAN
DEUTSCHLAND

9

Sprecht zu zweit über Wohnsituation. Ihr könnt die folgenden Redemittel verwenden.

Wo wohnst du?

In was für einem Haus wohnst du?

Was ist dir an deinem Haus / deiner Wohnung wichtig?

Wie sieht dein Zimmer aus?

Welche Möbel / welche Dinge hast du in deinem Zimmer?

Was ist dein Lieblingsding im Zimmer?

Was gefällt dir an deinem Zimmer / an deiner Wohnung / an deinem Haus?

Ich wohne in einem Reihnhaus / Einfamilienhaus / in einer Wohnung.

An meiner Wohnung / an meinem Haus ist mir ... wichtig.

Mir ist wichtig, dass ...

Mein Zimmer ist groß / klein / hell / dunkel / gemütlich / ...

In meinem Zimmer habe ich / gibt es ...

Mein Lieblingsding in meinem Zimmer ist ...

An meinem Zimmer / an meiner Wohnung / an meinem Haus gefällt mir ...





Unser Projekt

Mitbewohner/in gesucht

In unserer WG wird zum 1. Oktober ein Zimmer frei. Das Zimmer ist 18 m² groß und kostet 320€ warm, inkl. Internet. Bei Interesse kannst du die Möbel (Bett, Schrank, Regal, Schreibtisch und Stuhl) für 50€ übernehmen. Die Wohnung ist zentral gelegen und wir haben eine große Wohnküche, ein Bad und eine separate Toilette. Die Mitbewohner sind Royal (24, Physik-Student), Miri (20, studiert Französisch und Germanistik) und Farid (21, Koch). Wir machen gern Spieleabende, gehen zusammen ins Kino oder trinken Kaffee in unserer gemütlichen Küche und wir laden oft Freunde ein.



Interesse? Dann schreib eine kurze E-Mail an Royal (Royal.mammadli@gmail.com) und erzähl uns von dir.

10 Antworten auf die Zimmeranzeige.



- Nenne den Anlass deiner E-Mail.
- Schreib etwas über dich selbst (z.B. Hobbys, Interessen, usw.).
- Frag, ob du dir das Zimmer ansehen kannst.
- Schreib auch eine Begrüßung und einen Abschiedsgruß.

VERABSCHIEDUNG

Letzter Tag der internationalen Deutscholympiade .



Deutschlehrerin: *Liebe Schüler, ihr habt alle sehr aktiv an der Olympiade teilgenommen. Aber Banu aus Aserbaidshan war besonders zielstrebig. Liebe Banu, ich gratuliere dir. Du hast den ersten Platz erreicht.*



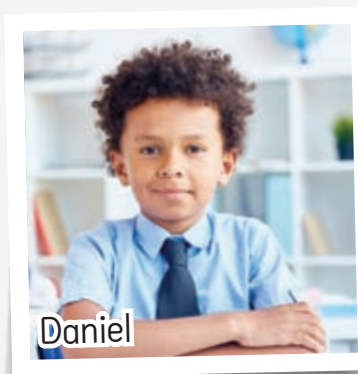
Kaan

Liebe Banu, ich gratuliere dir herzlich.



Jessika

Du hast wirklich sehr gut gearbeitet. Ich gratuliere dir auch und wünsche dir alles gut beim Deutschlernen nächstes Jahr.



Daniel

Herzliche Gratulation, liebe Banu.



Banu

Vielen Dank an alle.
Ich werde Deutsch weiter mit großer Motivation lernen .

ALLGEMEINE THEMEN IM LEHRBUCH

Person

- Name
- Adresse
- Telefon
- Geburtsdatum
- Geburtsort
- Alter
- Geschlecht
- Familienstand/Familie
- Persönliche Beziehungen
- Staatsangehörigkeit/ Nationalität/Herkunft
- Aussehen
- Gewohnheiten/Tagesablauf

Wohnen

- Wohnung
- Räume
- Einrichtung/Möbel
- Haushalt/technische Einrichtungen
- Miete/Mietverhältnis
- Wohnungswechsel

Umwelt

- Klima/Wetter

Essen/Trinken

- Nahrungsmittel
- Mahlzeiten
- Speisen
- Getränke
- Lokale (Restaurant, Café)

Arbeit/Beruf

- Arbeitsplatz
- Urlaub

Reisen/Verkehr

- privater und öffentlicher Verkehr
- Reisen
- Unterkunft
- Gepäck

Einkaufen/Gebrauchsartikel

- Geschäfte
- Preis/Bezahlen

- Lebensmittel
- Kleidung

Freizeit/Unterhaltung

- Interessen
- Sport treiben
- Radio/Fernsehen
- Internet

zahlen

Wortgruppenliste

1 = eins	18 = achtzehn
2 = zwei	19 = neunzehn
3 = drei	20 = zwanzig
4 = vier	21 = einundzwanzig
5 = fünf	30 = dreißig
6 = sechs	40 = vierzig
7 = sieben	50 = fünfzig
8 = acht	60 = sechzig
9 = neun	70 = siebzig
10 = zehn	80 = achtzig
11 = elf	90 = neunzig
12 = zwölf	100 = (ein)hundert
13 = dreizehn	101 = hundertheins
14 = vierzehn	200 = zweihundert
15 = fünfzehn	1.000 = (ein)tausend
16 = sechzehn	1.000.000 = eine Million, =en
17 = siebzehn	1.000.000.000 = eine Milliarde, =en

das/der/die erste
zweite
dritte
vierte
usw.

Datum

1/2 = ein halb; halb ... (siehe Seite 79/Uhrzeit b)
1/4 = ein Viertel; Viertel ... (siehe Seite 79/Uhrzeit b)

1999 = neunzehnhundertneunundneunzig
2014 = zweitausendvierzehn
heute ist der 1. März = heute ist der erste März/der erste Dritte

Berlin, 12. April 2002 = Berlin, zwölfter Vierter
zweitausendzwei

Uhrzeit

- a) 0.03 Uhr = null Uhr drei
7.15 Uhr = sieben Uhr fünfzehn
13.17 Uhr = dreizehn Uhr siebzehn
24.00 Uhr = vierundzwanzig Uhr
- b) ein Uhr
fünf Minuten vor/nach eins (ein Uhr)
Viertel vor/nach zwei (zwei Uhr)
halb drei

zeitmaße, zeitangaben

- die Sekunde, **-n** der Tag, **-e**
die Minute, **-n** die Woche, **-e**
die Stunde, **-n** das Jahr, **-e**

Woche/Wochentage

- der Wochentag, **-e** das Wochenende
der Sonntag am Wochenende
der Montag
der Dienstag
der Mittwoch
der Donnerstag
der Freitag
der Samstag/Sonabend

Tag/Tageszeiten

- der Tag der Nachmittag, **-e**
der Morgen der Abend, **-e**
der Vormittag, **-e** die Nacht, **-e**
der Mittag

Monat/Monatsnamen

- der Januar der Juli
der Februar der August
der März der September
der April der Oktober
der Mai der November
der Juni der Dezember

Jahr/Jahreszeiten

- der Frühling/das Frühjahr der Herbst
der Sommer der Winter

Währungen

- 1 Euro 100 Cent

Maße und Gewichte

- ein Meter = 1 m
ein Zentimeter = 1 cm
ein Meter fünfzehn = 1,15 m
zweihundert Kilometer = 200 km
ein Quadratmeter = 1 m²
ein Grad unter Null/minus ein Grad = - 1°
vier Grad über Null/plus vier Grad = + 4°
ein Prozent = 1 %
ein Liter = 1 l
ein Gramm = 1 g
ein Pfund = 500 g
ein Kilo(gramm) = 1 kg

Länder/Ländernamen/Nationalitäten

- Deutschland Europa
der/die Deutsche, **-n** Europäer
ein Deutscher, europäisch
eine Deutsche,
Deutsche, deutsch

Angabe der eigenen Herkunft oder Nationalität

Land, Bewohner, Nationalität

z. B. Türkei, Türke/Türkin, -nen, türkisch Finnland,

Finne/Finnin, -nen, finnisch

Mexiko, Mexikaner/Mexikanerin, -nen, mexikanisch

Farben

- schwarz grau blau grün
weiß rot gelb braun

Himmelsrichtungen

- der Norden der Süden
der Westen der Osten

ALPHABETISCHE WORTLISTE

A

die Adresse, -en
all-
allein
also
alt
das Alter
an
anbieten
das Angebot, -e
ander-
anfangen
 der Anfang
anklicken
ankommen
die Ankunft
ankreuzen
anmachen
(sich) anmelden
 die Anmeldung

B

das Baby, -s
die Bäckerei
das Bad
baden
die Bahn
der Bahnhof
der Bahnsteig
bald
der Balkon
die Banane, -n
die Bank
bar
der Bauch
der Baum, -ä, e
der Beamte, -n
bedeuten
beginnen
bei
benutzen
der Beruf, -e
besetzt
besichtigen
besser
best-
bestellen

besuchen
das Bett, -en
bezahlen
das Bier
das Bild, -er
billig

C

das Café, -s
die CD, -s
der Chef
circa/ca.
der Computer,

D

da
der, die, das
dich
dies-
dir
die Disco
der Doktor
das
Doppelzimmer
das Dorf, -ö, er
dort, -her, -hin

E

die Ecke, -n
die Ehefrau, -en/
der Ehemann, ä, er
das Ei, -er
eilig
ein-
einfach
der Eingang
einkaufen
einladen
 die Einladung
einmal
einsteigen
der Eintritt
das Einzelzimmer
die Eltern (pl.)
die E-Mail, -s
der Empfänger,

empfehlen
enden
 das Ende
entschuldigen
 die Entschuldigung
er
das Ergebnis, -se
erklären
erlauben
der Erwachsene, -n
erzählen
es
essen
 das Essen
euer

F

fahren
 der Fahrer
die Fahrkarte, -n
das Fahrrad, -ä, er
falsch
die Familie, -n
 der Familienname
der Familienstand
die Farbe, -n
das Fax, -e
Feier-
feiern
fehlen
frei
die Freizeit
fremd
(sich) freuen
der Freund, -e
früher
frühstücken
das Frühstück
die Führung
für
der Fuß, -ü, e
der Fußball

G

der Garten
der Gast, -ä, e
geben
geboren
das Geburtsjahr
der Geburtsort

der Geburtstag
gefallen
gegen
gehen
gehören
das Geld
das Gemüse

H

das Haar, -e
haben
das Hähnchen, -
die Halbpension
die Halle
hallo
halten
die Haltestelle
die Hand, -ä, e
das Handy, -s
das Haus, -ä, er
die Hausaufgabe, -n
die Hausfrau, -en/
 der Hausmann
die Heimat
heiraten
heißen
helfen
hell
der Herd
der Herr, -en
herzlich
heute
hier
die Hilfe
hinten
das Hobby, -s
hoch
 die Hochzeit
holen
hören
das Hotel, -s
der Hund, -e
der Hunger

I

ich
ihr/ihm/ihn
immer
in
die Information, -en

international
das Internet

J

ja
die Jacke, -n
jed-
jetzt
der Job, -s
der Jugendliche, -n
jung
der Junge, -n

K

der Kaffee
kaputt
die Karte, -n
(Kredit)-Karte, -n
die Kartoffel, -n
die Kasse
kaufen
kein
kennen
kennenlernen
das Kind, -er
der Kindergarten
das Kino, -s
der Kiosk
klar
die Klasse
die Kleidung
klein
kochen
der Koffer,
der Kollege, -n
kommen
der Kugelschreiber
der Kühlschrank
kulturell
sich kümmern
der Kunde, -n
der Kurs, -e
kurz

L

lachen
der Laden, -ä
das Land, -ä, er
lang

lange
langsam
laufen
laut
leben
leicht
leider
leise
lernen
lesen
letzt-
die Leute (pl.)
das Licht
lieb-
lieben
lieber
Lieblings-
das Lied, -er
liegen
links
der Lkw, -s
das Lokal
die Lösung, -en
lustig

M

machen
das Mädchen,
man
der Mann, -ä, er
männlich
die Maschine, -n
das Meer
mehr
mein
meist-
der Mensch, -en
mieten
die Miete
die Milch
mit
mitbringen
mitkommen
mitmachen
mitnehmen
die Mitte
die Möbel (pl.)
möchten
mögen
möglich
der Moment

morgen
müde
der Mund
müssen
die Mutter, -ü

N

nach
nächst-
Name, -n
nehmen
nein
neu
nicht
nichts
nie
noch
normal
Nummer, -n
nur

O

oben
das Obst
oder
öffnen
geöffnet
oft
ohne
das Öl
die Oma, -s
der Opa, -s
die Ordnung
der Ort, -e

P

das Papier
Papiere (pl.)
die Partnerin, -nen
die Party
der Pass, -ä, e
die Pause, -n
der Plan, -ä, e
Platz, -ä, e
die Polizei
die Post
die Postleitzahl
das Praktikum
die Praxis

der Preis, -e
das Problem, -e
der Prospekt, -e
die Prüfung
Uhr. pünktlich

R

Rad fahren
rauchen
der Raum, -ä, e
die Rechnung, -en
rechts
regnen
der Regen
der Reis
reisen
die Reise
das Reisebüro, -s
der Reiseführer
reparieren
die Reparatur
das Restaurant, -s
die Rezeption
richtig
riechen
ruhig

S

der Saft
sagen
der Salat
das Salz
Satz, -ä, e
die S-Bahn
der Schalter
scheinen
schicken
das Schild,
-er
der Schinken,
schlafen
schlecht
schließen
geschlossen
der Schluss
der Schlüssel,
schmecken
schnell
schon
schön

der Schrank, -ä, e
schreiben

T

tanzen
die Tasche, -n
das Taxi, -s
der Tee
der Teil, -e
telefonieren
das Telefon
der Termin, -e
der Test
teuer
der Text, -e
das Thema
das Ticket, -s
der Tisch, -e
Tochter, -ö
Toilette, -en
die Tomate, -n
tot
(sich) treffen
die Treppe, -n
trinken
tschüss
tun

U

über
übernachten
überweisen
die Uhr
um
umziehen
und
unser-
unten
unter
der Unterricht
unterschreiben
die Unterschrift
der Urlaub

V

der Vater, -ä
verboten
verdienen

der Verein
verheiratet
verkaufen
der Verkäufer,
vermieten
der Vermieter
verstehen
der Verwandte, -n
Polen. viel
vielleicht
von
vor
der Vorname, -n
die Vorsicht
(sich) vorstellen
die Vorwahl

W

wandern
wann
warten
warum
was
was für ein
(sich) waschen
das Wasser
weh tun
weiblich
der Wein
weit

Z

zahlen
die Zeit
zurzeit
die Zeitung, -en
die Zigarette, -n
Zimmer,
der Zoll
zu

QUELLENVERZEICHNIS:

1. <https://www.goethe.de/de/spr/kup/prf/prf/sd1/ueb.html>
2. <https://www.dw.com/de/deutsch-lernen/s-2055>
3. <https://www.audio-lingua.eu/spip.php?rubrique3&lang=fr>